Wirtschaftskraft
in der Region Mayen – Koblenz

JUNGER LANDKREIS MIT TRADITION

WFG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH

Unternehmertag
27. September
Lokhallen Mayen

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 27. September 2018

Rhein-Zeitung

HABEN SIE NOCH DEN DURCHBLICK?

**Boxspringbett, Taschenfederkern-Matratzen,
Latex-Matratzen, Viscoschaum-Matratzen,
Gel-Matratzen, 7-Zonen-Matratzen,
Einheits-Matratzen, viel zu weich,
Raumgewicht, Stauchhärte,
je fester desto besser, Schulterkomfortzone,
Lordosenstütze, Teller-Unterfederung,
Motor-Rahmen, Schulterleisten, Holzrahmen,
Kunststoffrahmen, Topper,
28 Leisten, Festigkeitsschieber, 42 Leisten,
Unterfederung, Lattenrosteinstellung,
Einlegetiefe, Komforthöhe, Rahmenhöhe 9 cm,
Lattenrost selber bauen, Seitenschläferkissen,
Nackenstützkissen ...**

NICHT MEHR WIRKLICH! ODER??

LASSEN SIE SICH KOSTENLOS VON UNS BERATEN.

Ihr Kompetenz-Zentrum-Gesunder Schlaf VDB

Löhr Center Koblenz

0261/17756

www.bettenstudio-schaefer.de

Bettenstudio Schäfer GmbH
Hohenfelder Straße 22
56068 Koblenz

BETTENSTUDIO Schäfer

Starker Wirtschaftsstandort zwischen Eifel, Rhein und Mosel

Landrat Dr. Alexander Saftig: Der Landkreis Mayen-Koblenz steht an der Seite der Unternehmen

Was zeichnet den Wirtschaftsstandort Mayen-Koblenz aus?
Die Markenzeichen unseres starken Wohn- und Arbeitsstandorts sind Innovative und zukunftsfähige Unternehmen in unterschiedlichen Branchen sowie eine hervorragende Verkehrsinfrastruktur. Es gibt große Rheinhäfen in Andernach, Bendorf und Weißenthurm. Die beiden Autobahnen A 61 und A 48 mit dem Koblenzer Autobahnkreuz sichern zusammen mit den Bundesstraßen den Anschluss an das gesamte europäische Fernstraßennetz. Auch internationale Flughäfen sind nicht weit entfernt. Außerdem ist die Lebensqualität im Landkreis sehr hoch.

Wo sehen Sie den Zusammenhang zwischen „Lebensqualität“ und Wirtschaftsstandort?
Sie beeinflussen sich gegenseitig. Ein attraktives und familienfreundliches Umfeld ist deshalb enorm wichtig, weil sich die Menschen in ihrer Heimat wohlfühlen müssen, um dort auch ihre Zukunft zu sehen. Wenn man gerne in Mayen-Koblenz lebt, dann lohnt es sich die Heimat weiterzuentwickeln. Grundvoraussetzungen dafür sind nicht zuletzt der sichere Arbeitsplatz, gute Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für den Nachwuchs und zeitgemäße Möglichkeiten, um Freizeit und Gemeinschaft zu erleben. Die Menschen sind das wichtigste Kapital in jedem Unternehmen.

Foto: Picture-Factory - stock.adobe.com

Wie kann ein Landkreis die regionale Wirtschaft unterstützen?
Indem man zunächst einmal aufmerksam zuhört und ein offenes Ohr für die Belange, Wünsche und auch Sorgen der Betriebe hat. Diese wissen am allerbesten wie der regionale Wirtschaftsraum tickt. Ich suche häufig das direkte Gespräch mit Unternehmern und besuche gerne Firmen. Auch erwarte ich von jedem Mitarbeiter in der Kreisverwaltung, dass er wirtschaftsorientiert denkt, wenn es um die Realisierung von Projekten geht. Natürlich können Politik und Verwaltung lediglich die Rahmenbedingungen schaffen. Man braucht also ein handlungsfähiges Instrument in der Schnittstelle zu den Unternehmen. Das ist unsere erfolgreiche Wirtschaftsförderungsgesellschaft, kurz WFG, die sehr enge Kontakte zur Wirtschaft pflegt.

Was macht die Wirtschaftsförderungsgesellschaft konkret?
Das Tätigkeitsfeld ist vielfältig und dynamisch. Zunächst ging es um Gewerbeflächen und die allgemeine Infrastruktur im Kreis. Auch touristische Projekte wie der Vulkanpark oder das Wanderkonzept der Traumpfade wurden mitentwickelt. Dann stand die Technologieförderung im Fokus. So ist die WFG beispielsweise am Technologiezentrum Koblenz beteiligt. Mit Firmen aus der Verpackungsbranche wurde ein innovatives Netzwerk gebildet, um Synergien nutzen und Ansatzpunkte für neue Geschäftsfelder finden zu können. Auch stehen Themen wie Wissensmanagement oder Fachkräftemangel auf der Agenda. Aktuell ist schnelles Internet, kabelgebunden und auch mobil, ein Arbeitsschwerpunkt.

Stichwort Breitband: Wie ist die aktuelle Situation in Mayen-Koblenz?
Bei der Breitbandversorgung hat sich in den letzten Monaten unglaublich viel getan. Einige bisher unterversorgte „weiße Flecken“ konnten durch ein von Bund und Land gefördertes Projekt ausgebaut werden. Die Antragsverfahren für Zuschüsse waren bislang unglaublich aufwändig. Das soll sich jedoch absehbar ändern. In vielen kleinen Schritten arbeiten wir mit Hochdruck an der flächendeckenden kabelgebundenen Versorgung in allen Teilen des Landkreises. Und wenn ich von allen Teilen spreche, dann meine ich insbesondere auch den ländlichen Raum. Breitband ist heute ein faktischer Teil der Grundversorgung und so selbstverständlich, wie der Telefonanschluss in früheren Zeiten. Glasfaser bis ins Haus muss das Ziel sein. Andere Technologien sehe ich nur als mittelfristige Zwischenlösung. Die benötigten Bandbreiten werden im Gigabitzeitalter immer größer.

Was sind andere Top-Themen der Wirtschaft?
Die weiteren dominierenden Themen sind sicherlich Fachkräftemangel, Digitalisierung und Gewerbeflächen. Die Fachkräftesituation im Landkreis beschäftigt uns schon länger. Die WFG arbeitet in der regionalen Fachkräfteallianz mit, hat Projekte zum Wissensmanagement initiiert und eine große Befragung bei Unternehmen im Kreis durchgeführt. Die Digitalisierung ist ein Mega-Thema, das alle Lebensbereiche des Alltags betrifft. Mit der Kontaktstelle Industrie 4.0 haben die Hochschule Koblenz und die WFG eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen geschaffen, die eine individuelle und zugleich fachübergreifende Beratung vor Ort ermöglicht. Es geht um konkrete Antworten auf individuelle Fragen der Unternehmen. Bei den Gewerbeflächen gilt es weiterhin, Flächenpotenziale für potenzielle Investoren vorzuhalten. Wenn ein Betrieb erweitern möchte oder in den Landkreis umsiedeln will, dann muss es oft schnell gehen und man kann nicht erst dann auf die Suche nach einem Grundstück gehen. Ein Investor wartet erfahrungsgemäß nicht ewig, sondern geht einfach woanders hin, weil sein Vorhaben dort schneller umsetzbar ist.

Ein Blick in die Zukunft: Wo steht die Wirtschaft in Mayen-Koblenz in 2030?
Zwölf Jahre sind eine lange Zeit und ich bin kein Hellseher. Wie die gesamte Gesellschaft, so unterliegt auch die Wirtschaft einem ständigen Wandel. Die Märkte im Internetzeitalter werden immer globaler und schneller. Flexibilität und Innovationsfreude werden daher sicherlich in allen Branchen wichtiger, um die Erwartungshaltungen der Kunden erfüllen zu können. Es gilt sich frühzeitig mit absehbaren Entwicklungen zu befassen und sich darauf einzustellen. Wer sich entspannt zurücklehnt und sich auf Erfolgen der Vergangenheit ausruht, kann ganz schnell zu den Verlierern der Zukunft gehören.

Mayen-Koblenz hat starke Betriebe mit einem bereiten Branchenmix. Die verantwortungsvollen Unternehmer treffen jeden Tag Entscheidungen, um ihre Firmen zukunftsfähig zu positionieren. Sie wissen, welche Lösungen auf ihren Betrieb passen. Davon profitieren wir alle. Der Landkreis Mayen-Koblenz steht seit Jahrzehnten an der Seite der heimischen Unternehmen und unterstützt diese gerne. Langweilig wird es sicherlich nicht, aber der Einsatz lohnt sich. Mayen-Koblenz ist ein starker und erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Darauf sind wir stolz und ich bin überzeugt, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Die konjunkturellen Perspektiven für den Landkreis Mayen-Koblenz bleiben ausgezeichnet

Die Geschäfte im Kreis Mayen-Koblenz laufen gut. Zu diesem Schluss kamen in der IHK-Konjunkturumfrage im Frühsommer dieses Jahres 66 Prozent der Unternehmen. Das ist ein hervorragender Wert, der zeigt, wie gut die Wirtschaft im Kreis funktioniert. Der IHK-Klimaindikator stieg sogar von 125 Punkten in der Vorumfrage auf jetzt 131 Punkte – ein überdurchschnittlicher Wert im IHK Bezirk Koblenz. Kein Wunder also, dass rund 42 Prozent der Unternehmen ihre Investitionen in den kommenden Monaten erhöhen möchten.

Das lässt auch auf eine gute Zusammenarbeit der wirtschaftlich Verantwortlichen schließen. Dazu gehört der regelmäßige Austausch, um neue Konzepte zu entwickeln und erfolgreiche zu optimieren. Eine Plattform hierfür bietet der Unternehmertag Mayen-Koblenz. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist wichtig, denn dadurch kann auch dem Fachkräftemangel, der überall zu spüren ist, entgegengewirkt werden.

Hans Kary, Geschäftsführer der rz-Media GmbH. Foto: Artur Lik

Auch der voranschreitende Glasfaserausbau im Kreis ist ein wichtiger Grund für Unternehmen zu investieren oder sich anzusiedeln. Denn ohne schnelles Internet geht in der Wirtschaft heute nichts mehr. Die IHK Koblenz kommt zu folgendem Resümee in der Analyse der Konjunkturumfrage: „Insgesamt bleiben die konjunkturellen Perspektiven für den Landkreis Mayen-Koblenz damit ausgezeichnet." In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen konstruktiven und erfolgreichen Unternehmertag sowie gute und zielführende Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Kary
Geschäftsführer rz-Media GmbH

Alle zwei Monate neu!

Die Wirtschaftszeitung
für Unternehmer und Führungskräfte.

Alle Informationen: Telefon 0261/892-281 · Rhein-Zeitung.de/wirtschaft-rlp

Rhein-Zeitung Wirtschaft in Rheinland-Pfalz

Bauabfälle statt Hausmüll: Deponie Eiterköpfe soll wachsen

Interview mit AZV-Geschäftsführer Frank Diederichs

Die Entscheidung fiel Mitte 2017: Der Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel kann die Deponie Eiterköpfe um zwei Abschnitte erweitern. Die Stadt Koblenz sowie die Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell als am AZV beteiligte Gebietskörperschaften stimmten den Planungen, die 37,4 Millionen Euro Investitionen vorsehen, zu. Entstehen sollen Kapazitäten für über 5 Millionen Kubikmeter Material, so dass die Deponie fast 40 Jahre weiter zur Verfügung steht. AZV-Geschäftsführer Frank Diederichs erklärt im Interview, welche Überlegungen hinter der Erweiterung stecken, was genau geplant ist und welche Auswirkungen zu erwarten sind.

AZV-Geschäftsführer Frank Diederichs. Fotos: Katharina Demleitner / Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel

Was soll in den kommenden Jahren auf der Deponie Eiterköpfe passieren?
Die beiden Deponie-Abschnitte 7 und 8 sollen neu dazukommen. Zusammen sind das rund 12 Hektar, die Deponie insgesamt hat eine Fläche von 39 Hektar. Ab ca. 2021 sollen im Abschnitt 7 Kapazitäten für zunächst rund 402 000 Kubikmeter Verfüllmengen zur Verfügung stehen, die etwa drei Jahre genutzt werden. In dieser Zeit muss entschieden werden, ob auch der nächste Abschnitt ausgebaut werden soll, wovon ich derzeit ausgehe. Insgesamt könnte die Deponie mit einem Füllvolumen von knapp 5,1 Millionen Kubikmeter nahezu 38 weitere Jahre betrieben werden. Entsorgt wird dann nicht nur kommunaler, sondern auch gewerblicher Abfall.

Was bedeutet es, wenn eine kommunale und gewerbliche Deponie entsteht?
Die Deponie Eiterköpfe ist 1986 als Hausmülldeponie errichtet worden, wurde immer wieder erweitert bis zu den aktuell 6 Abschnitten, aber seit 2005 ist das Ablagern von Hausmüll dort nicht mehr zulässig. Es stellte sich mit fortschreitender Restverfüllung nunmehr die Frage, ob die Deponie geschlossen wird oder die noch offenen Grubenbereiche weiter genutzt werden sollen. Gutachter ermittelten einen erheblichen Bedarf an Entsorgungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle aus dem Straßenbau oder von Abbruchmaßnahmen fest, denn im nördlichen Rheinland-Pfalz gibt es dafür kaum Flächen. Daher beschlossen der AZV und die beteiligten Gebietskörperschaften, die Deponie zu erweitern. Damit dafür die Umweltverträglichkeit geprüft wird und Bürger sich beteiligen können, haben wir uns für das umfangreichere Planfeststellungsverfahren und nicht nur für ein Genehmigungsverfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung entschieden. Nach einer europaweiten Ausschreibung ist im Juni ein Planer beauftragt worden. Für die gewerbliche Tätigkeit der Deponie, also die Entsorgung der mineralischen Abfälle, wurde in den letzten Monaten eine Tochter-GmbH gegründet, der AZV übernimmt weiter die hoheitlichen Tätigkeiten wie Müllabfuhr, Entsorgung von Rest-, Bio- und Sperrmüll und den Betrieb des Wertstoffhofes.

Welche Auswirkungen wird die Erweiterung der Deponie haben?
Zufahrt, Transportwege und Abstände zur Bebauung der umliegenden Gemeinden der Deponie Eiterköpfe bleiben unverändert, denn die Fläche wird nur im bereits genehmigten Rahmen Richtung Nordosten vergrößert. Der mineralische Abfall ist zudem weit unkomplizierter als Hausmüll, er stinkt nicht, es entstehen keine organischen Abwässer, die aufwändig aufbereitet werden müssten. Dabei ist die Deponie mit einer Einstufung in Klasse II für komplizierte Abfälle geeignet, aber zukünftig wird die Entsorgung eher einfacher. Kunden bleiben überwiegend die Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell, dazu die Stadt Koblenz. Insgesamt umfasst das Entsorgungsgebiet des AZV eine Fläche von etwa 1.640 Quadratkilometer mit rund 400.000 Einwohnern. Kunden der Tochter-GmbH werden in erster Linie Abbruch- und Gewerbeunternehmen oder Straßenbaufirmen sein. Auf die Bürger wirkt sich die Erweiterung unmittelbar also gar nicht aus. Langfristig trägt der Ausbau aber zu stabilen und niedrigen Gebühren im Zweckverbandsgebiet bei.

Wann soll die Erweiterung abgeschlossen sein?
Die Planer wollen im ersten Quartal 2019 fertig sein, Ende März soll der Antrag der Genehmigungsbehörde SGD Nord vorliegen. Optimistisch gehe ich daher davon aus, dass der Ausbau des Deponie-Abschnitts 7 Ende 2021, Anfang 2022 abgeschlossen sein könnte.

Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel

Der seit 01.06.2014 in Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (AZV) umbenannte frühere Deponiezweckverband Eiterköpfe wurde vor mehr als 25 Jahren von den Landkreisen Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und der Stadt Koblenz gebildet. Im Zuge des Betriebes der Zentraldeponie in Ochtendung hat sich über die Jahre eine der europaweit modernsten Deponien entwickelt. Die Kernaufgabe ist die Behandlung und Entsorgung der von den Mitgliedsgebietskörperschaften überlassenen Abfällen (ca. 380.000 Einwohner).

Mit Aufgabenübertragung durch den Landkreis Mayen-Koblenz führt der AZV seit 01.01.2016 die Sammlung und den Transport von Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) als auch aus den Haushalten und sonstigen Herkunftsbereichen durch und betreibt am Standort einen der größten und modernsten Wertstoffhöfe der Region.

Mit der Aufgabenausweitung entstand auf dem Gelände der Zentraldeponie Eiterköpfe das neue Logistikzentrum, welches am 11.06.2016 mit dem „Tag der offenen Tür“ feierlich eingeweiht wurde.

Neugründung einer Tochter-GmbH und Ausbau zwei weiterer Deponieabschnitte für die Tätigkeiten zur Beseitigung und/oder Verwertung von mineralischen Abfällen.

Am 30.06.2017 beschließen die Mitglieder der Verbandsversammlung den weiteren Ausbau und die planerischen Vorbereitungen. Im Zuge dessen wurde in seiner konstituierenden Sitzung am 20.04.2018 die „Deponie Eiterköpfe GmbH“ als eine 100%ige Tochter GmbH des AZV gegründet.

Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel • Deponie Eiterköpfe
An der L 117 • 56299 Ochtendung • 02625 9696-0
info@azv-rme.de • www.azv-rme.de

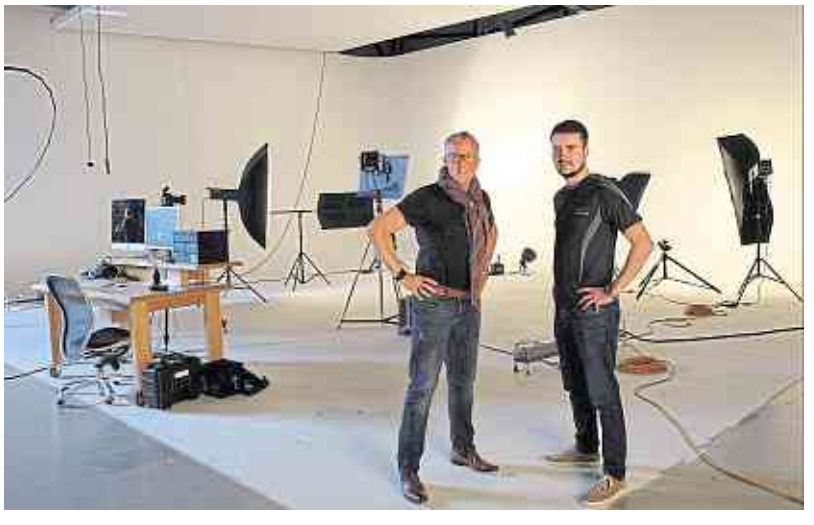
Ein Platz unter den Top 5 in Deutschland

Die ARTs – UNLIMITED GmbH hat ihren Platz in den Mayener Lokhallen gefunden

Das ist doch mal eine Ansage. Die beiden Geschäftsführer, Inhaber Ralf Häselich und Fotografenmeister Matthias Israel, zählen die Firma ARTs – UNLIMITED GmbH zu den fünf Top-Adressen unter Deutschlands Fotogroßstudios.

Die ehemaligen Lokhallen (Am Wasserturm) sind wie geschaffen für ein Gewerbe, ohne das die Großindustrie und viele kleine Gewerbetreibende nicht auskommen. Die heimische Firma produziert Fotografien und Filme für Image- und Kino-Werbung, zu Firmenpräsentationen, fürs Internet, für Kataloge und Socialmedia-Auftritte. Ein fester und ein wechselnder Kundenstamm ist überwiegend überregional in Deutschland zu Hause sowie in Europa und der Welt. Die kamera- und lichttechnische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand. Die Auftragslage der Firma ist nach eigenem Bekunden derzeit sehr gut.

Zum Mitarbeiterteam gehören zwölf Festangestellte und wenigstens zwei Dutzend freie Mitarbeiter mit so besonderen Qualifikationen als Visagisten, Stylisten, Models, Kulissenbauern, Make-up-Artists, Kameraleuten und Fotografen. Die Mayener Firma selbst sucht noch Fotografen, Bildbearbeiter, Bilddesigner und Mitarbeiter mit kaufmännischer Ausbildung.



ARTs – UNLIMITED GmbH in Mayen: geschäftsführender Gesellschafter Ralf Häselich (links) und Geschäftsführer Matthias Israel. Foto: Axel Holz

Die hohe Lokhalle lässt sich für (fast) jede Fotokulisse umgestalten, endlosweite Horizontansichten inbegriffen. Zur Firma gehört eine in der Nähe gelegene Halle, in der ein schier unerschöpflicher Fundus an Möbeln, Wänden, Requisiten, Lampen, Böden und vielen Dingen mehr lagert. ARTs – UNLIMITED ist kreativ, anpassungsfähig und vielseitig. Der geschäftsführende Gesellschafter Ralf Häselich hat es in weiser Voraussicht vermieden, sich auf ein einziges Aufgabengebiet zu spezialisieren und sich damit vom Wohl und Wehe einer Branche abhängig zu machen. Die Erfahrung lehrt, eine Branche geht immer; es muss nicht immer dieselbe sein. Nischen suchen und finden und nutzen. Mit diesem Erfolgsrezept will ARTs – UNLIMITED weiterhin erfolreich sein und seinen Spitzenplatz behaupten.

(Axel Holz)

▶ ARTs – UNLIMITED GmbH,
Am Wasserturm 6A/Lokhallen 1-7,
56727 Mayen, Tel. 02651/96360,
www.arts-unlimited.de

RENAULT
PRO+

Renault MASTER

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.

Renault Master Kastenwagen Einzelkabine (Frontantrieb)
Ecoline L1H1 2,8 t dCi 110

ab **14.500,– €** netto/
ab **17.255,– €** brutto

• 3-Tasten-Schlüssel mit Zentralverriegelung und Funk-Fernbedienung • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Beifahrerdoppelsitzbank multifunktional mit umklappbarer Rückenlehne in der Mitte und schwenkbarer Arbeitsfläche • Elektrische Fensterheber • ESP mit Berganfahrassistent, Extended Grip, Anhängerstabilisierung, Beladungserkennung und ASR • Tageszulassung 28.06.18

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

SCHILLING AUTOMOBILE GMBH
Renault Vertragspartner
Andernacher Str. 232, 56070 Koblenz, Tel. 0261-808000

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

Mit moderner Technik und viel Kompetenz zur gesunden Nacht

Traumhaft schlafen mit passgenauen Systemen aus dem Bettenstudio Schäfer

Ein Drittel seines Lebens verschläft der Mensch. Vergeudete Zeit ist das aber mitnichten: Neben essen und trinken ist schlafen zur Regeneration eine biologische Notwendigkeit. Guter Schlaf ist ein Stück Lebensqualität. Denn wer schlecht schläft, ist körperlich wie mental weniger fit und leistungsfähig. Damit die Nächte wirklich erholsam und gesund sind, steht das Bettenstudio Schäfer mit fachkundigem Rat, modernster Technik und bestem Service zur Verfügung.

Verspannter Nacken, schmerzende Schultern und Hüften – so mancher fühlt sich morgens alles andere als ausgeschlafen und erholt. Den ganzen Tag macht sich die Müdigkeit bemerkbar. „Lange Zeit wurde der Schlaf als passiver Zustand angesehen, dabei ist das ein aktiver Erholungsvorgang“, erklärt Olaf Schäfer. Im April 2017 hat der Schlafberater das Bettenstudio von seinem Vater Erich übernommen. Für den vorbildlichen Generationenwechsel zeichnete die Fachzeitung Haustex das Unternehmen zum Bettenfachhändler des Jahres 2018 in dieser Kategorie aus. Bereits 2015 hat das Unternehmen den Standort in dem Einkaufszentrum gewechselt und verfügt jetzt über 260 Quadratmeter Verkaufs- und Beratungsfläche. Der Fachmann weiß, dass in einer guten Nacht nicht nur die Geschehnisse des Tages verarbeitet werden, sondern sich auch der Zellstoffwechsel erholt, Immunzellen gebildet werden und das Zellwachstum einsetzt. Außerdem entspannt sich die Muskulatur und die Bandscheibe hat Zeit zur Regeneration. Wer dauerhaft schlecht schläft, hat mit Schmerzen, einem Stressgefühl und Unruhe zu kämpfen und ist weniger leistungsfähig. Zudem können Diabetes, Herzerkrankungen und sogar Depressionen entstehen. „Um endlich wieder gut und erholsam schlafen zu können ist entscheidend, dass sich die Matratze und der Lattenrost dem Schläfer anpassen und nicht umgekehrt“, betont Schäfer.

Fotos: Bettenstudio Schäfer

Das Maß ist der Mensch. Um exakt messen zu können, setzt das Bettenstudio Schäfer modernste Technik ein. Eine wichtige Grundlage für die qualifizierte Betreuung rund um eine gute Nacht ist neben der fast 30-jährigen Erfahrung der regional einmalige Wirbelscanner® Das Gerät tastet die Wirbelsäule ab und stellt sie dreidimensional dar. Aufgenommen werden die Bilder sowohl im Stehen als auch im Liegen auf unterschiedlichen Schlafsystemen. „So kann jeder erkennen, auf welchem Bett er ergonomisch am besten liegt und das perfekt abgestimmte System finden“, erklärt Schäfer. Unterfederung, Matratze und Nackenstützkissen bildeten stets eine Einheit und müssten daher genau auf die Bedürfnisse des Schläfers abgestimmt sein. Genau das leiste der Wirbelscanner®, der das Zusammenwirken darstelle. „Um von den Vorzügen eines erholsamen Schlafes profitieren zu können, ist ein Bettsystem notwendig, dass wirklich zu einem passt“, bekräftigt der 34-Jährige. Eine weitere Möglichkeit, im Bettenstudio Schäfer schnell, einfach und passgenau ein maßgeschneidertes Schlafsystem zu finden, bietet das Dormabell-Mess-System. Erfasst werden exakt die Körperkonturen, auf deren Grundlage ein Software-Tabellenwerk die richtige Einstellung des justierbaren Lattenrostes ermittelt und die dazu passende Matratze ausgewählt wird. Das sechsköpfige Team aus qualifizierten Fachberatern, die sich in regelmäßigen Schulungen weiterbilden, und zwei kompetente Monteure mit langjähriger Erfahrung sorgen dafür, dass Kunden des Bettenstudios zukünftig erholt und entspannt aufwachen.

(Katharina Demleitner)

Niemals stehen bleiben. Nie das Ziel aus den Augen verlieren. Neuem Denken eine Chance geben. So entsteht ein außergewöhnliches Automobil. Ein Automobil, das mit faszinierenden Innovationen die Zukunft der Oberklasse neu definiert – und Ästhetik auf höchstem Niveau mit purer Fahrdynamik kombiniert. Zukunftsweisend bis ins kleinste Detail. Getrieben von unseren stärksten Ideen. Der BMW 7er. Wir beraten Sie gerne.

BMW 730d Limousine

.Schwarz uni, Leder Dakota schwarz, Alarmanlage, Rückfahrkamera, Edelholzausführung, Parkassistent, Navigationssystem Connected Drive, incl. Wartung und Reparatur....

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW 730d Limousine

Anschaffungspreis:	87.300,00 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km	Sollzinssatz p. a.*:	-2,31 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Laufzeit:	36 Monate	Effektiver Jahreszins:	-2,28 %
		36 mtl. Leasingraten à:	**777,00 EUR**	Gesamtbetrag:	27.972,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 09/2018. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München.

Zzgl. 800,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.
Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,2 l/100 km, außerorts: 4,8 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 139 g/km, Energieeffizienzklasse: A. Fahrzeug ausgestattet mit Automatic Getriebe.

Autohaus Kainz GmbH & Co. KG

56736 Kottenheim b. Mayen
August-Horch-Str. 1
Tel. 02651 9589-0
Fax 02651 9589-21

54550 Daun
Hamsterweg 3
Tel. 06592 9690-0
Fax 06592 9690-21

54516 Wittlich
Max-Planck-Str. 21
Tel. 06571 9533-0
Fax 06571 9533-21

www.bmw.de/ah_kainz

Zehn Jahre Unternehmertag: Kreis Mayen-Koblenz bringt die Wirtschaft zusammen

Forum für Netzwerkpflege 2018 in Mayen – Digitalisierung im Fokus

Zukunftsforscher, ein Olympiasieger, ein Bestsellerautor, ein Sehbehinderter – sie alle haben beim Unternehmertag der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG) für Denkanstöße gesorgt. So unterschiedlich wie die Referenten sind die Themen, die in den vergangenen neun Jahren bei dem Treffen der Wirtschaft im Kreis Mayen-Koblenz im Mittelpunkt standen. Beim zehnten Treffen der Unternehmen aus der Region, das die WFG zum ersten Mal in Kooperation mit der IHK Koblenz veranstaltet, richtet sich der Blick erneut in die Zukunft: Die Digitalisierung steht auf der Agenda.

Jörg Heynkes Überzeugung ist, dass Unternehmer die enormen Chancen der Digitalisierung erkennen, gemeinsam mit anderen aktiver Gestalter der eigenen Zukunft werden und die Welt dank technologischem Fortschritt besser machen sollten. Auf dem Unternehmertag Mayen-Koblenz spricht der „Zukunftsmacher" über die große digitale Transformation. Der gelernte Industrie- und Werbefotograf machte sich bereits mit 23 Jahren selbstständig, gründete unter anderem das Wuppertaler Energienetzwerk VillaMedia, ist Vizepräsident der Bergischen IHK und Immobilienentwickler und engagiert sich ehrenamtlich am Projekt „Klimaquartier Arrenberg". Seine Ideen für eine „große gesellschaftliche Transformation" unter Nutzung der Digitalisierung wird der Autor und Speaker, der sich als Querdenker und Futurist bezeichnet, in den imposanten Lokhallen in Mayen präsentieren.

WFG, IHK und die Rhein-Zeitung laden in die Studios von Arts unlimited, die zu den größten Werbe-Fotostudios Deutschlands gehören. „Für den Unternehmertag suchen wir uns stets spannende Locations mit einer ganz besonderen Atmosphäre aus", erklärt WFG-Geschäftsführer Henning Schröder. Ziel des Unternehmertages sei es, Betriebe aus der Region zusammenzubringen, eine Plattform für Begegnung und Austausch zu schaffen. „Auf dem Unternehmertag kann die Wirtschaft aus MYK Netzwerke pflegen", erklärt Schröder die regional ausgerichtete und individuell konzipierte Veranstaltung, die von frischen, neuen Ideen lebt.

Neuer Kooperationspartner der WFG beim Unternehmertag ist in diesem Jahr die IHK-Regionalgeschäftsstelle Mayen-Koblenz. 2013 etablierte die IHK-Vollversammlung zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine eigenständige Geschäftsstelle für den Landkreis Mayen-Koblenz. „Sukzessive konnte die regionale Arbeit für die rund 13 000 IHK-Mitgliedsunternehmen im Kreis auf eigene Füße gestellt werden", erklärt der Vizepräsident der IHK Koblenz, Rolf Löhmar. IHK-Regionalgeschäftsführer Martin Neudecker verweist auf ähnliche Wirtschaftsempfänge in anderen Landkreisen: „Der Unternehmertag Mayen-Koblenz macht die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung damit auch nach außen sichtbar." Zudem löse die Digitalisierung wichtige Veränderungsprozesse aus, die auch für die IHK-Mitgliedsunternehmen viele Chancen, aber auch einige Risiken mit sich brächten. „Ich freue mich, dass mit Jörg Heynkes ein kompetenter Kollege aus dem Ehrenamt einer anderen IHK dieses für unsere Mitgliedsbetriebe wichtige Thema präsentieren wird", so Löhmar. Heynkes ist als Vizepräsident der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid aktiv. *(Katharina Demleitner)*

Fotos: Arts unlimited

Werkzeuge und Geräte in Perfektion

Schmahl GmbH ist qualifizierter Fachhändler – Traditionsbetrieb mit Servicegarantie

Wer selbst Hand anlegen will, braucht die richtige Ausrüstung, damit das Ergebnis perfekt wird. Seit 1870 versorgt die Firma Schmahl Profis und Hobby-Handwerker in der gesamten Region mit Qualitätswerkzeug und -geräten führender Markenhersteller. Umfassender Service und eine ebenso freundliche wie kompetente Fachberatung zeichnen das Traditionsunternehmen aus, das zudem Spezialist für Arbeitsschutz und Berufsbekleidung ist.

Seit Mai 2010 ist es amtlich: Als eines der ersten Unternehmen in Rheinland-Pfalz darf sich die Firma Schmahl seit über sieben Jahren „Qualifizierter Motorgeräte-Fachhändler“ nennen. Die QMF-Zertifizierung bescheinigt hohe Qualitätsstandards und regelmäßige, umfassende Prüfungen der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. „Zu der Auszeichnung gehört auch, dass bei uns der Kunde im Mittelpunkt steht“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Koch.

Fotos: Schmahl GmbH

Gemeinsam mit Ralf Blotzki leitet er den Traditionsbetrieb, der in der Koblenzer Altstadt seine Wurzeln hat und seit 2008 seinen Sitz an der Carl-Spaeter-Straße im Industriegebiet hat. Auf 400 Quadratmetern präsentieren sich den Kunden hochwertige und langlebige Gartengeräte und Werkzeuge von Top-Marken wie Stihl, Viking und Wolf. Im Angebot sind auch Elektrowerkzeuge führender Hersteller wie Bosch, Metabo, Makita und Fein. Auch die Ausstattung für den Arbeitsschutz und die Berufsbekleidung stammt ausschließlich

von Qualitätsmarken. „Uns ist es wichtig, unseren großen Kundenkreis mit Erfahrung und Know-how fachkundig zu beraten“, betont Koch.

Industrie- und Bauunternehmen, Handwerksbetriebe, aber auch Kommunen und natürlich Privatanwender vertrauen auf Schmahl und nutzen den umfangreichen Service: Neben einer eigenen Werkstatt steht ein Schärfdienst für Sägeketten, Heckenscheren und Rasenmähermesser zur Verfügung. Außerdem gibt es ein Leihgeräteprogramm für Gartengeräte.

Breitbandausbau: MYK geht zukünftig mit Highspeed ins Internet

1,3 Millionen Euro Förderung für 23 Projektgebiete – Wichtiger Standortfaktor für Privatleute wie Gewerbe

Damit die Region den Anschluss nicht verliert, setzt der Kreis Mayen-Koblenz auf schnelles Internet. Zwei Jahre hat die Verwaltung geplant, um gemeinsam mit den Städten und Kommunen den Breitbandausbau flächendeckend umsetzen zu können. 23 Projektgebiete, die bisher unterversorgt waren, sollen Ende des Jahres 2018 mit mindestens 50 Megabits pro Sekunde im Internet surfen können. Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen hat bereits begonnen.

Die Zahlen sind beeindruckend: 3678 Haushalte und 218 Gewerbebetriebe bekommen im Rahmen des Breitbandausbaus schnelles Internet. Rund 121 Kilometer Glasfaserleitungen werden neu verlegt, 78 sogenannte Kabelverzweiger und 19 Hauptverteiler gebaut oder aufgerüstet, die das Glasfaserkabel in die Ausbaugebiete bringen. Möglich macht die zukunftsweisende Maßnahme ein Investitionskostenzuschuss von 1,3 Millionen Euro. 50 Prozent der Förderung kommen vom Bund, 40 Prozent übernimmt das Land Rheinland-Pfalz, so dass sich Anteil der Gemeinden auf 10 Prozent begrenzt.

Beim Spatenstich der Telekom in Kettig gab Landrat Dr. Alexander Saftig gemeinsam mit Partnern aus Bund, Land und Kommunen den Startschuss für den Glasfaserausbau für weitere 1600 bislang unterversorgte Haushalte im Landkreis Mayen-Koblenz. Foto: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

„Diesen Tag haben wir lange herbeigesehnt. Eine zukunftsfähige Breitbandversorgung ist heute ein knallharter Standortfaktor. Der leistungsfähige Ausbau der Mega- und Gigabitnetze wird die Basis für volkswirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand sein. Sie bietet insbesondere dem ländlichen Raum und damit unserer Region enorme Chancen."

Landrat Dr. Alexander Saftig zum Projektbeginn des flächendeckenden Ausbaus mit schnellem Internet im Kreis Mayen-Koblenz

Standortfaktor schnelles Internet

Bereits 2014 hat die Verwaltung einen Masterplan zum Breitbandausbau im Landkreis Mayen-Koblenz auf den Weg gebracht. Dahinter steht die Überzeugung, dass die flächendeckende Verfügbarkeit von leistungsfähigen Internetanschlüssen ein entscheidender Standortfaktor ist. Ob Industrie 4.0, eGovernment, Telemedizin oder Streamingdienste – ohne eine schnelle und stabile Internetverbindung fehlt der Zugang zu zeitgemäßen, digitalen Leistungsangeboten und Diensten. Um die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Kreises MYK zu erhalten und zu steigern, ist die Versorgung mit modernem Breitbandzugang zwingend erforderlich. Gleichzeitig wird schnelles Internet aber auch bei der Wahl des Wohnsitzes ein immer bedeutenderes Kriterium. „Leistungsfähige Internetverbindungen, die große Datenmengen schnell übertragen, sind ein wichtiger Baustein kommunaler Infrastrukturen und entscheidender Standortfaktor für die Städte und Gemeinden", unterstreicht Landrat Dr. Alexander Saftig die Bedeutung des Ausbau-Vorhabens. Doch insbesondere in den ländlichen Regionen seien die Datenraten nicht flächendeckend zufriedenstellend: „Mit dem kreisweiten Ansatz soll einer möglichst kosteneffizienten und wettbewerbsneutralen Umsetzung der Ausbaubestrebungen in den unterversorgten Gebieten Rechnung getragen werden", betont Saftig.

Telekom, Innnogy TelNet und Inexio bauen aus

Da sich abgezeichnet hat, dass der Wettbewerb der Netzanbieter alleine die bestehende Unterversorgung in MYK mit hochleistungsfähigem Internet nicht beseitigen kann, beschloss der Kreistag im März 2013, den bedarfsgerechten Ausbau der Breitbandversorgung zusammen mit den Städten und Gemeinden im gesamten Kreisgebiet voranzutreiben. Federführend setzte sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises (WFG) intensiv für den Ausbau ein.

Um Lösungen durch den Markt nicht zu behindern und Fehlinvestitionen zu vermeiden, führte der Landkreis eine sogenannte Markterkundung bei den Breitbandversorgern durch: Die Telekommunikationsanbieter unterrichteten die Gesellschaft darüber, welche Flächen bereits ausgebaut sind beziehungsweise in den nächsten 36 Monaten auf Kosten der Anbieter ausgebaut werden. Nach EU-Vorgaben dürfen in diesen Bereichen keine öffentlichen Zuschüsse eingesetzt werden, die Gebiete können aber grundsätzlich zum Ausbau ausgeschrieben werden. „Anhand der eingereichten Unterlagen konnten die Gebiete identifiziert werden, die weder über eine ausreichende Breitbandverbindung verfügen noch in den nächsten drei Jahren durch einen Telekommunikationsanbieter ohne kommunale Hilfe ausgebaut werden", erklärt WFG-Geschäftsführer Henning Schröder. Diese sogenannten weißen Flecke schrieb der Landkreis zum Ausbau aus und stellte einen Förderantrag beim Bund und beim Land. Nach zähem Ringen und Warten kam im Frühjahr 2018 die erlösende Nachricht: Bund und Land bewilligen die Maßnahmen vorläufig. In einem Ausschreibungs- und Vergabeverfahren setzten sich die Anbieter Telekom Deutschland, Innogy TelNet und Inexio durch, legten für die jeweiligen Gebiete entsprechende Ausbauzeitpläne vor und haben nun damit begonnen, die Versorgungslücken im Kreisgebiet zu schließen. „Endlich können die Bagger rollen", freut sich Schröder.

Spatenstiche in den ersten der 23 Bereiche

Der Spatenstich im 200-Seelen-Örtchen Siebenbach am 19. Juni 2018 in der Vordereifel war der Startschuss: Der Breitbandausbau im Landkreis Mayen-Koblenz hat begonnen. Gemeinsam mit Innenminister Roger Lewentz griff Landrat Dr. Alexander Saftig symbolisch zu Schaufel und Kabel und zeigte sich hocherfreut über den Baubeginn: „Nach gut zweijähriger Planung, Antragsstellung, Ausschreibung und Abstimmungsgesprächen geht es jetzt endlich los – der erste große Schritt ins Gigabitzeitalter", sagte er und nannte die Versorgung mit schnellem Internet „eine der wichtigsten Grundlagen für die zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Kommunen." Dem schloss sich Lewentz an, der Breitband als „Zaubertrank der Zukunft" bezeichnete: „Wenn man den Anschluss nicht verlieren will, muss schneller und effizienter gearbeitet werden", so der Innenminister. Michael Dötsch, Regionalleiter der Innogy, die zwölf Gebiete ausbaut, stellte die Bedeutung des Projektes heraus: „Breitbandversorgung ist heute so wichtig wie eine Versorgung mit Strom und Wasser!", sagte er und verwies darauf, dass zahlreiche Gespräche mit Verwaltungen und Bürgermeistern ergeben hätten dass „spätestens die zweite Frage von potenziellen Grundstücksinteressenten die Frage nach der im Ort verfügbaren Internet-Bandbreite ist." Ein ebenso starkes Interesse am schnellen Internet hätten natürlich Gewerbetreibende und die Industrie.

Acht weitere Gebiete werden durch die Telekom mit schnellem Internet versorgt. Auch ihr zuständiger Regio-Manager, Winfried Moser, brachte die Bedeutung des Breitbandausbaus zum Ausdruck:

▶ Seite 13

„Am 6. September starten wir in unseren Bauabschnitten, um für den Landkreis das zu tun, was wir am besten können: Neue zukunftsfähige Netze bauen." Moser betonte darüber hinaus, dass Innogy und die Deutsche Telekom im Kreis Mayen-Koblenz eine enge Zusammenarbeit beim Netzausbau und der Vermarktung vereinbart haben, so dass die Breitbandnetze von Innogy auch Telekom-Kunden zur Verfügung stehen und kein Wechsel des Netzanbieters nötig ist. Auch in Kobern-Gondorf steht schnelles Internet in den Startlöchern: Auf den Solliger Höfen hat Innogy am 9. Juli 2018 die Arbeiten aufgenommen und will bis Ende des Jahres rund 1100 Adressen, darunter 130 Gewerbetreibende, mit Breitbandanschlüssen versorgen. Erschlossen werden neben Kobern Gondorf mit der Ortslage Sollig auch Elisabethbrunnen in Mendig, Freilingen, Lasserg, Mayen (Bürresheimer Straße), Metternich, Nettesürsch, Mertloch, Pillig, Siebenbach und Virneburg sowie das Gewerbegebiet „Im Gohl" in Polch,

Durch den Einsatz moderner Technologien werden Downloadgeschwindigkeiten bis in den Gigabitbereich pro Sekunde möglich sein. „Es freut mich, dass wir bei diesem geförderten Projekt partnerschaftlich mit dem Landkreis Mayen-Koblenz zusammen arbeiten und beim Bau und Betrieb des Breitbandnetzes unterstützen können", betonte Dr. Lothar Oelert, Leiter der Hauptregion Rheinland-Pfalz der Innogy.

Am 21. August startete Inexio mit dem Ausbau in Dieblich. 835 weitere Haushalte werden erschlossen. „Wenn alles nach Plan läuft, dann werden schon Anfang November alle notwendigen Tiefbauarbeiten auf einer Strecke von 11,2 Kilometern abgeschlossen sein", sagt Anja Genetsch, Abteilungsleiterin Vertrieb Kommunen und Privatkunden bei Inexio.

(Katharina Demleitner)

Foto: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

23 Projektgebiete

Das sind die 23 Projektgebiete für den Breitbandausbau mit Glasfasernetz im Kreisgebiet im Einzelnen:

- **Andernach:** Geishügelhof
- **Mayen:** Bürresheimer Straße
- **VG Rhein-Mosel:** Pfaffenheck, Siebenborn, Kobern-Gondorf, Dieblich, Hünenfeld, Mariaroth, Niedefell, Flugplatz Koblenz-Winningen, Gewerbegebeit Waldesch, Gewerbegebiet Dieblich „Salzheck", Solliger Höfe, Gewerbegebiet „In der Kunn"
- **VG Maifeld:** Nettesürsch, Mertloch, Pillig, Lasserg, Metternich, Polch, Gewerbegebiet Im Gohl
- **VG Mendig:** Elisabethbrunnen
- **VG Vordereifel:** Siebenbach, Virneburg
- **VG Weißenthurm:** Kettig

Anzeige

Zeitlos edle Schönheiten

Juwelier Heinecke Goldschmiede-Atelier

Das Internet ist voller Anbieter fragwürdiger und scheinbar günstiger Schmuckstücke. In der Anonymität des Netzes wechseln so manche „Pretiosen" den Besitzer, der sich anschließend verwundert die Augen reibt, weil sich das großartige „Schnäppchen" als wertlos entpuppt.

Wie gut, dass es in Zeiten wie diesen noch Unternehmen gibt, bei denen der Handel mit wertvollen und schönen Dingen fundiert und seriös abläuft. Seit 1950 steht der Name Heinecke in Mayen für hochwertigen Schmuck, handwerkliche Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität. Im seit 1995 von Goldschmiedemeisterin Victoria Enz und ihrem Mann geführten Unternehmen werden in der eigenen Werkstatt Schmuckstücke aus edelsten Materialien gefertigt. Mit ihnen kann man sicher sein, ein Unikat von bleibendem Wert, das Generationen überdauert, sein Eigen zu nennen. Daneben steht dem Kunden ein umfangreiches Angebot namhafter Schmuckhersteller zur Auswahl bereit. Das Team von Victoria Enz arbeitet zudem Schmuckstücke nach den Wünschen der Besitzer um und ist zuverlässiger Ansprechpartner bei der Bewertung von Schmuck und Edelsteinen. Das Angebot von Juwelier Heinecke beschränkt sich jedoch nicht nur auf Schmuck, auch wertvolle Uhren der Marken Ebel, Edox, Claude Bernard, Gucci, Boccia Titanium und Seven 24 kann man hier finden. Für Brautleute hält das Unternehmen das sagenhafte Sortiment von mehr als 500 Trauringen vor, bei dem selbst die anspruchsvollsten Kunden fündig werden können.

Was bei vielen Juwelieren nicht mehr zum Angebot gehört und in diesen Tagen nur noch selten in wahrhaft außergewöhnlicher Qualität zu finden ist, ist hochwertiges Tafelsilber. Kunden mit einem guten Blick für Wertigkeit finden bei Juwelier Heinecke zahllose Kostbarkeiten für eine gepflegte Tafel, angefangen vom Besteck bis hin zu Kerzenleuchtern aus edlen Materialien.

Individuelle Beratung durch fachlich qualifizierte Mitarbeiter steht am Anfang des Besuchs von Juwelier Heinecke. Und dann eröffnet sich dem Kunden eine sichere und verlässliche Welt zeitlos edler Schönheiten, bei der das einzige Limit das persönlich gesetzte Budget ist.

JH
JUWELIER HEINECKE
GOLDSCHMIEDE-ATELIER

Juwelier Heinecke KG
Labor für
Edelsteinbestimmung
und Echtheitsprüfung
Marktstraße 19 – 56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 28 30
oder 90 30 24
Fax 0 26 51 / 90 06 96
juwelier-heinecke@t-online.de

- Individuelle Schmuck- und Trauringanfertigung
- Exklusives Partnerring-Sortiment
- Bezaubernder Brautschmuck
- Edles für den Bräutigam
- Hochwertige Wohnaccessoires
- Großes Uhrensortiment und Uhrenservice
- Kompetente Schmuckbewertung

Netzwerken mal anders

Familienfreundliche Personalpolitik ist längst mehr als nur Teilzeitangebote für berufstätige Mütter

Bei regelmäßigen Netzwerktreffen der Fachkräfte-Allianz Mayen-Koblenz tauschen sich Unternehmer aus dem Kreisgebiet zu Maßnahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik aus. Im Unterschied zu üblichen Vortragsveranstaltungen, bei denen die Teilnehmer sitzend zuhören oder miteinander diskutieren, wird beim neuen Format auf Dynamik gesetzt. „In ungezwungenem Rahmen kommt man schneller mit anderen ins Gespräch“, ist Initiatorin Lea Bales, Beauftragte für den Familienfreundlichen Landkreis, überzeugt.

Familienfreundlichkeit bringt mittlerweile echte Wettbewerbsvorteile, wenn es darum geht, Fachkräfte für ein Unternehmen zu gewinnen oder diese im Unternehmen zu halten. Für Sabine Weigel von der Berufundfamilie-GmbH steht fest: „Wir begegnen heute in der Arbeitswelt ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen, je nach Alter und Lebensphase. Darauf muss man sich auch im Arbeitsleben einstellen. Während die Veteranen zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen sahen, gab es für die Generation der Baby Boomer nur den Blick entweder Beruf oder Familie. Dies ist in der heutigen Generation der Individualisten und im digitalen Zeitalter anders.“ Weigel ist überzeugt, dass durch die gesellschaftlichen Veränderungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine zentrale Bedeutung erlangt hat und das Thema für alle, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, erheblich an Stellenwert gewonnen hat.

Der Konsens für eine flexible, familienbewusste Arbeitszeit und Arbeitsortgestaltung ist in den letzten Jahren gewachsen. Es gibt messbare Fortschritte bei der Mütter-

Netzwerken mal anders: Beim Unternehmertreffen in der Mendiger Vulkanbrauerei lernten die Teilnehmer zwischen den fachlichen Vorträgen zur Familienfreundlichkeit beim Biertasting die handwerkliche Brauereikunst kennen. Foto: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

tererwerbstätigkeit sowie der Wahrnehmung von Familienaufgaben durch Väter. „Partnerschaftliche Arbeitsteilung ist heute keine Frage mehr des Geschlechts“, freut sich Lea Bales. Die „Neue Vereinbarkeit“ zielt auf die Modernisierung der Arbeitskultur. Sie soll Beschäftigten mehr Optionen bei der Arbeits- und Lebensgestaltung geben und deren Wünsche mit den betrieblichen Erfordernissen in Einklang bringen. Bei einem „Bewegten Treffen“ auf dem Traumpfädchen Riedener-Waldsee bot sich Unternehmern und Personalverantwortlichen während eines lockeren Spaziergangs die Möglichkeit zum Austausch über die vielfältigen Angebote eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. ▶

Anzeige

Raiffeisenbank Welling eG
Ihre Bank vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das Ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Ihre Ziele und Wünsche im Mittelpunkt
Solidarisch, fair, partnerschaftlich und persönlich

Immobilie renovieren
Machen Sie Ihre Immobilie fit für die Zukunft

Ihr Finanzierungsvolumen:
0 EUR

Photovoltaik 12.000 EUR
Heizungsaustausch 9.000 EUR
Solaranlage 6.000 EUR
Fensteraustausch 14.000 EUR
Dachdämmung 16.000 EUR
Fassadendämmung 18.000 EUR

In fast jeder Immobilie steckt Einsparpotenzial.
Mit geeigneten Maßnahmen bei der Renovierung können Sie zukünftig nicht nur Energie und damit bares Geld sparen, Sie sorgen auch für den Werterhalt Ihrer Immobilie. Planen Sie Ihre Renovierung nachhaltig und bauen Sie Ihre Immobilie altersgerecht um.
So können Sie die gewohnte Lebensqualität und den Wohnkomfort lange genießen.
Und wenn es um die Finanzierung geht, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Mayener Str. 9 * 56753 Welling *
Telefon: 0 26 54 / 88 10 39 0 * Fax: 0 26 54 / 88 10 39 20
Mail: info@raiba-welling.de * Internet: www.raiba-welling.de

Die unbeugsamen „Raiffeisener“ der Raiffeisenbank in Welling

Kurze Entscheidungswege, traditionelle Werte und persönliche Kundenbeziehungen

Fast fühlt man sich an die Geschichte des gallischen Dorfes erinnert. Überall wachsen die Banken rasant und fusionieren zu riesigen Gebilden. Man könnte meinen, die kleine, aber feine Land-Bank habe ausgedient.

Aber nein! Eine Bank mit 15 unbeugsamen Mitarbeitern und jeder Menge zufriedener Kunden widersteht jedem Übernahmeversuch. Die Raiffeisenbank in Welling gehört zu den letzten Bankinstituten, die nach den Prinzipien Raiffeisens arbeiten. Nach wie vor ist die Bank, die neben dem Bankgeschäft auch noch einen klassischen Landhandel mit Getreideannahme und Verkaufsstelle betreibt, unabhängig.

„Wir bieten unseren Kunden, die zumeist aus dem privaten Bereich kommen, viele Vorteile. So sind bei uns die Entscheidungswege kurz und die Beziehungen persönlich. Jeder Kunde hat bei uns einen festen Ansprechpartner. In der Beratung unserer Kunden sind wir so gut aufgestellt.“

84 Millionen Euro Bilanzsumme

Mit 84 Millionen Euro Bilanzsumme ist die Bank durchaus nicht klein zu nennen. „Unser Einzugsbereich reicht vom Maifeld bis fast nach Köln.“ Kunden schätzen den persönlichen Bezug. „Gerade in Zeiten der Großbanken wird die Betreuung immer unpersönlicher. Zudem fragen sich viele Anleger, wie sicher ihr Geld ist. Wir vertreten traditionelle Werte. Das ist der Grund für das Vertrauen unserer Kunden in uns.“ Auch zukünftig will die Raiffeisenbank Welling eigenständig bleiben, daran lässt Udo Link keinen Zweifel.

Auch kleine Dinge, wie kostenlos bereitgestelltes Obst, Infomaterialien zur Gesundheit oder auch vergünstigte Sportangebote entfalten bei den Mitarbeitern eine positive Wirkung.

Zahlreiche Unternehmer waren auch beim Netzwerktreffen in der Vulkanbrauerei Mendig dabei. Zwischen den fachlichen Vorträgen zur Familienfreundlichkeit gab es ein Biertasting, mit kurzer Vorstellung der handwerklichen Brauereikunst. Vulkan-Geschäftsführer Malte Tack berichtete über die Personalpolitik in seinem Unternehmen. Auch im Gastronomiebetrieb sei es trotz Schicht- und Wochenendarbeitszeiten durch ein modernes Zeitmanagementsystem möglich, attraktive familienfreundliche Rahmenbedingungen zu bieten. Die Mitarbeiter können mit einer App jederzeit ihre Wunscharbeitszeiten eintragen oder auch Zeiten blocken, an denen sie nicht arbeiten wollen oder können. „Jeder kann sehen wie viele für eine Schicht benötigt werden oder auch wer sonst bereits für das Schicht-Team eingetragen ist“, erklärte Tack.

Carla Dortmann hat in ihrer Mülheim-Kärlicher Zahnarztpraxis für junge Mitarbeiterinnen ein Angebot zur Kindertagespflege innerhalb der betrieblichen Räume eingeführt. „Dadurch konnten einige junge, gut ausgebildete Mitarbeiterinnen früher an den Arbeitsort zurückkehren und es mussten keine befristeten Einstellungen zwischenzeitlich vorgenommen werden. Die Mütter bringen ihre Kinder mit und geben sie guten Gewissens in die Hände einer kompetenten Tagesmutter, die maximal fünf Kinder gleichzeitig betreut“, berichtete Dortmann. Sofern Betreuungsplätze frei sind, können diese auch von anderen Unternehmen für Mitarbeiterkinder genutzt werden. Die Zahnarztpraxis Dortmann wurde von der Kindertagespflege der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bei der Umsetzung der Idee unterstützt.

Die Bendorfer Frisörmeisterin Petra Weinand bietet für Unternehmen ein Coaching für Wiedereinsteigerinnen und Auszubildende im Frisörberuf im Umgang mit Kunden an. Sie blickt auf langjährige praktische Erfahrungen zurück und weiß um die Nöte gerade von Frauen, die lange Zeit nicht berufstätig waren, aber auch von jungen Menschen bei den ersten Kontakten mit Kunden.

Justina Mai vom Sanitätshaus Wittlich bietet im Unternehmen den Service des Entlass-Managements aus dem Krankenhaus nach Hause an. Denn oftmals kommt der Entlassungszeitpunkt kurzfristig und die Angehörigen sind mit der unmittelbaren Organisation der Pflege überfordert. Das Sanitätshaus Wittlich bietet diesen Service bislang nur ihren Mitarbeitern an und möchte nunmehr ihre Kompetenz auch gerne anderen Unternehmen zur Verfügung stellen. „Das Angebot ist durchaus für Unternehmen attraktiv, damit ihre Arbeitnehmer beim plötzlichen Pflegefall nach dem Krankenhausaufenthalt nicht für längere Zeit am Arbeitsplatz ausfallen, um die Pflege ihrer Angehörigen zu organisieren. Mit einem kompetenten Partner an der Seite ist das für Arbeitnehmer sicherlich eine gute Hilfestellung und insofern eine gute Serviceleistung des Arbeitgebers“, so Mai.

Dr. Martin Fislake von der Uni Koblenz bietet Uni-Technik-Ferien-camps als spannende Ferienbetreuungsangebote für Mitarbeiterkinder von Unternehmen an. Die Ferienbetreuung kann in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers angeboten und ganz individuell auf die Wünsche des Arbeitgebers zugeschnitten werden. Eine Kooperation mehrerer Unternehmen macht sowohl für kleine als auch für größere Unternehmen durchaus Sinn, um die Betreuungskapazitäten bestmöglich auszuschöpfen. „Viele Institutionen und Unternehmen im Landkreis haben schon positive Erfahrungen mit dem Rund um Service und dem äußert attraktiven Ferienbetreuungsangebot für Mitarbeiterkinder gemacht. Die Sparkasse Koblenz kooperiert beispielsweise mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz am Standort Koblenz. Oder auch die Firmen Weig und die Ontex kooperieren in Mayen“, sagt Dr. Fislake.

▶ Weitere Infos gibt es unter www.fachkraefteallianz-myk.de oder bei der Projektbeauftragten des Familienfreundlichen Landkreises, Lea Bales, E-Mail: lea.bales@kvmyk.de.

Anzeige

BARON PAPIER sieht sich von einem Boom erfasst

Unternehmen expandiert am Standort Kottenheim

Wer die große Fertigungshalle von BARON PAPIER betritt, merkt sofort: Hier herrscht Betrieb. Das Unternehmen von Viktor Baron wurde 2010 geplant; es nahm ein Jahr später die Produktion auf; und in wenigen Monaten wird ein Anbau eröffnet. 16 Mitarbeiter sind derzeit angestellt; es sollen mehr werden.

Das Unternehmen kauft europaweit Papier aller Sorten und Qualitäten auf und verarbeitet es nach Kundenwünschen. **Konfektionieren** lautet dieser Vorgang. Laien würden sagen: Mache aus einer großen Rolle viele kleine Rollen und Formate. Hinzu kommen, sofern bestellt, Aufdrucke, sodass der Kunde sein Papier mit dem eigenen Logo wiedererkennt. Das **Lohnschneiden** gehört in diesen Zweig der Produktion. Ein anderer Zweig ist der **Papiergroßhandel.**

Die Kunden sind überwiegend in Deutschland, Schweiz, Polen, Österreich und in der Tschechischen Republik beheimatet. Der Markt boomt derweil. Während grafische Papiere (Kuverts, Briefbögen und anderes mehr) weniger nachgefragt werden, werden Verpackungspapier und technische Spezialpapiere immer stärker verlangt. Und ein Ende der Nachfrage ist nicht abzusehen. Ein Beispiel: Der Online-Versandhandel strebt auf einen Rekord nach dem anderen zu. Die Export-Industrie steht dem kaum nach. Der Lebensmittelmarkt hat eine beständige Größe, und die Stahl- und Aluminium-Industrie steht auch nicht still. Und immer und überall wird Papier in seinen verschiedensten Formen als Verpackungsmaterial gebraucht. BARON PAPIER liefert die gewünschten Formate. Der Slogan „Papier statt Plastik“ unterstützt die Zukunftschancen des Unternehmens. Es wird im Übrigen nur Ware von zertifizierten Herstellern bezogen.

Das Unternehmen sucht Mitarbeiter, die große Anlagen bedienen können, zum Beispiel Mechatroniker und Elektriker; außerdem werden Industrie-Kaufleute gebraucht. Gearbeitet wird im Zwei-Schicht-Betrieb. *(Axel Holz)*

BARON PAPIER
VP 2010
Papierverarbeitung & Papiergroßhandel

Bildhauer-Moog-Straße 3 · 56736 Kottenheim
Tel.: 02651/701833-0 · Fax: 02651/701833-11
info@baron-papier.de · www.baron-papier.de

Duales Studium und Ausbildung im Kreishaus

Moderne Verwaltung bietet abwechslungsreiche Jobs

Die Kreisverwaltung ist ein zukunftssicherer und moderner Dienstleister, der neue Herausforderungen offen annimmt. Für Landrat Dr. Alexander Saftig steht fest: „Wir begreifen die Veränderungen in der Gesellschaft als Chance, wirtschaftliches Handeln und stetig schneller werdende Kommunikationswege miteinander zu vereinen, um den Bedürfnissen der Bürger bestmöglich gerecht zu werden. Dafür brauchen wir gut ausgebildeten und sozial kompetenten Nachwuchs, der leistungsbereit, teamfähig und belastbar ist.“ Der Personalbedarf der Kreisverwaltung ist groß, da in den nächsten Jahren viele Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden. Im Sommer 2018 wurden 18 neue Nachwuchskräfte eingestellt. „Diese Größenordnung werden wir auch in den nächsten Jahren beibehalten“, wirft der Kreischef einen Blick in die Zukunft.

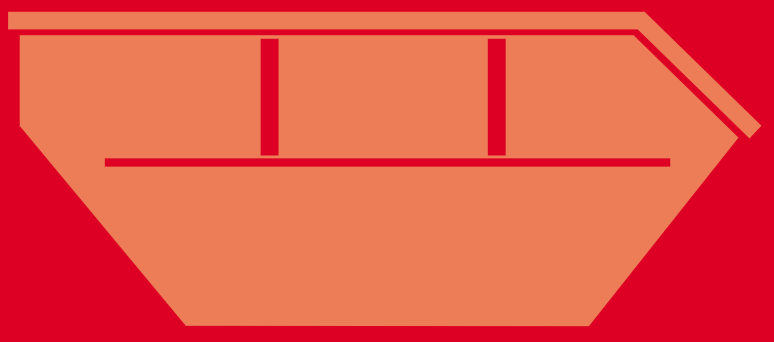
Bereits in der Ausbildung lernt der Verwaltungsnachwuchs die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung kennen: Sozialleistungen bewilligen, Führerscheine erteilen oder entziehen, den Abriss von Schwarzbauten verfügen, Abfallkonzepte entwickeln und umsetzen, repräsentative und kulturelle Veranstaltungen planen und organisieren, Schulbücher ausleihen, Wahlen durchführen oder für die Absicherung von Straßenbaustellen sorgen, um nur einige zu nennen. Der Ausbildungsbeauftragte der Kreisverwaltung Stefan Heftrich erklärt: „Wir bieten eine praxisbezogene Ausbildung. Das heißt, unsere Anwärter sind in den Fachabteilungen voll in das Tagesgeschäft mit einbezogen. Sie bearbeiten Vorgänge und Anträge und vertreten bei fortgeschrittener Ausbildung auch schon mal den Sachbearbeiter. Dabei legen wir auch einen großen Wert auf Bürgerorientierung. Unsere Nachwuchskräfte werden von Anfang an in den Publikumsverkehr mit einbezogen.“

Bereits in der Ausbildung lernt der Verwaltungsnachwuchs im Kreishaus die vielfältigen Tätigkeitsfelder innerhalb einer Kommunalverwaltung kennen.
Foto: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Die dafür notwendigen Fachkenntnisse und persönlichen Fertigkeiten werden an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Zentralen Verwaltungsschule in Mayen beigebracht. Neben klassischen Rechtsfächern werden auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder Organisationslehre vermittelt.

▶ Seite 17

Für Sie vor Ort



REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

- Wertstoffhof
- Containerdienst
- Annahme von Abfällen jeglicher Art, z.B. Sperrmüll, Grünschnitt, Bauschutt usw.

REMONDIS Mittelrhein GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14 // 56566 Neuwied
T +49 2631 8240-23
Auf dem Teich 14 // 56645 Nickenich
T +49 2632 9861-0
Daimlerstraße 8 // 56070 Koblenz
T +49 261 988571-25
eMail: mittelrhein@remondis.de

In 2018 starteten 18 Nachwuchskräfte bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ins Berufsleben.

Der Praxisbezug steht im Vordergrund, denn hinter allen Vorschriften und Gesetzen stecken Menschen mit Ansprüchen und Wünschen.

„Die Kreisverwaltung bietet durch den Beamtenstatus einen Beruf mit sicherer Zukunft, die Übernahmechancen nach der Ausbildung sind hervorragend und bereits in der Ausbildung oder während des Studiums beträgt das monatliche Grundgehalt rund 1000 Euro brutto“, sagt Heftrich. Die Ausbildung kann für das 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst) oder das 3. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst) als Duales Studium erfolgen. Für das duale Bachelor-Studium zum 3. Einstiegsamt wird zugelassen, wer über die volle Fachhochschulreife oder einen zu einem Hochschulstudium berechtigenden Schulabschluss (Abitur) verfügt. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Für die Ausbildung zum 2. Einstiegsamt ist ein Realschulabschluss (Mittlere Reife) Voraussetzung. Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. Voraussetzung für den Start in das Berufsleben bei der Kreisverwaltung ist das erfolgreiche Durchlaufen des Bewerberauswahlverfahrens. Es umfasst eine notenbezogene Vorauswahl, einen schriftlichen Eignungstest sowie Vorstellungsgespräche. Die neuen Auszubildenden starten am 1. Juli ins Berufsleben. Bewerbungsschluss für das Auswahlverfahren ist im August des Vorjahres.

▶ Über aktuelle Ausbildungsplatzangebote bei der Kreisverwaltung kann man sich im Internet unter www.kvmyk.de informieren. Mehr Infos zur Ausbildung gibt es beim Ausbildungsbeauftragten Stefan Heftrich, Telefon 0261/108-226, oder per E-Mail: stefan.heftrich@kvmyk.de.

Anzeige

Gesundes Wachstum in Mendig

Nahrungsergänzung: Dr. Gottschalk Nahrungsmittel GmbH & Co. KG entwickelt sich positiv mit der Trendsparte

Jeder dritte in Deutschland setzt auf die guten Effekte von Nahrungsergänzung und der Trend steigt. Achtsamkeit und Work-Life-Balance kombiniert mit schneller Verfügbarkeit von Wissen, Waren oder Dienstleistungen – diese Stichworte erklären unsere Befindlichkeit im digitalen Zeitalter. Wir optimieren unser Leben permanent. Da passen Nahrungsergänzungsmittel perfekt ins Bild.

So sieht es auch Elisabeth Milles. Die Diplom-Biologin übernahm im Juli 2010 die Dr. Gottschalk Nahrungsmittel GmbH & Co. KG. Das Unternehmen wurde 1995 vom Namensgeber gegründet. Von dieser stabilen Basis ausgehend entwickelt Milles den Spezialanbieter mit Sitz am ehemaligen Heeresflugplatz in Mendig umsichtig weiter. Das gelingt prima, denn in ihrer Person vereinen sich Wissenschaft mit Sinn für unternehmerisches Handeln.

„Nahrungsergänzung ist ein extrem dynamischer Markt“, erklärt die Spezialistin. „Wir produzieren in Lohnherstellung für unsere Kunden und reagieren schnell sowie zuverlässig auf die Anforderungen. Die Maschinen und vor allem unser tolles Team sind immer bereit. Spannend ist es, auf der Spitze eines Trends die notwendigen Rohstoffe in hoher Qualität zu beschaffen. Das gelingt durch die ausgezeichneten Verbindungen zu unseren Lieferanten.“

In Manufakturarbeit werden pflanzliche Naturstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe, Vitamine, Mineralien, Spurenelemente und Mikronährstoffe zu Kapseln oder Pulvermischungen verarbeitet. Dabei setzt man vorgegebene Rezepturen um, optimiert Traditionelles oder entwickelt für den Auftraggeber innovative Produkte – sorgfältig, diskret und zuverlässig. Mikrogramm genau erstellen Fachleute die Präparate in Handarbeit. Wer mag, nutzt den Full Service: Gemäß lebensmittelrechtlicher Vorgaben werden Verpackungen und Label gestaltet, produziert und verwendet.

Foto: Dr. Gottschalk Nahrungsmittel GmbH & Co. KG

Das kommt gut an: Die Belegschaft wuchs schnell von zwei Personen (Elisabeth Milles und ihre Assistentin) auf 25 Profis in den Bereichen Produktion und Verwaltung. Die stellvertretende Geschäftleiterin Michèlle Wagenbach meint dazu: „Der Erfolg motiviert uns. Wir freuen uns übrigens über weitere Verstärkung im Bereich Produktentwicklung sowie Qualitätsmanagement. Hier finden Profis eine familiärer Atmosphäre und genießen zugleich eigenständige Arbeitsweise.“

Zum Unternehmen gehören auch die Eigenmarken Bischoff® Nahrungsergänzung sowie Dietrex® kanadischer Ahornsirup. Diese Produktlinien lassen Raum für eigene Ideen. Dabei geht es dem Team von Elisabeth Milles nicht so sehr um eine große Range oder exotische Mischungen, sondern eher um die qualitative Tiefe von erprobten Produkten. Primäre Wirkstoffe werden so klug ergänzt, dass sie ihre Wirkung optimal entfalten können. Dabei kommt es auf die richtige Zusammensetzung und hohe Qualität der Komponenten an.

Apropos gesundes Wachstum: Mit Milan Rawert arbeitet sich die nächste Generation ins Unternehmen ein. Der Sohn von Elisabeth Milles absolviert zurzeit seine kaufmännische Ausbildung bei Dr. Gottschalk Nahrungsmittel GmbH & Co. KG – eine Manufaktur im Geist unserer Zeit.

Dr. Gottschalk

▶ Dr. Gottschalk
Nahrungsmittel GmbH & Co. KG,
Gunther-Plüschow-Straße 4,
56743 Mendig,
Telefon: 02652/934 766-0,
Fax: 02652/934 766-26,
www.drgottschalk.de

AKOTHERM GmbH – Der Experte für hochwertige Aluminium-Profilsysteme

Das Unternehmen aus Bendorf schafft wertvolle Lösungen für Metallbauer, Architekten, Planer und Bauherren

Aus der Praxis für die Praxis – das ist die Devise von AKOTHERM. Das Unternehmen aus Bendorf bei Koblenz ist seit über 50 Jahren als innovativer Anbieter von qualitativ hochwertigen Aluminium-Profilsystemen für Fenster, Türen, Fassaden und Wintergärten bekannt. „Im ständigen Austausch mit unseren Kunden entwickeln wir unsere Produkte konsequent weiter und schaffen so wertvolle Lösungen für Metallbauer, Architekten, Planer und Bauherren“, erläutert Geschäftsführer Frank Schneider das Erfolgsrezept der AKOTHERM GmbH.

Ob beim Thema Neubau, Sanierung, Gewerbe- oder Objektbau ebenso wie bei neuartiger Gebäudetechnik – AKOTHERM bietet seinen Kunden ein hohes Maß an Planungssicherheit. „Kern unseres Angebots sind die sich immer auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Aluminium-Profilsysteme. Sie gewährleisten absolute Gestaltungsfreiheit in der Planung, sowohl in puncto Optik als auch Funktionalität“, so Schneider weiter. „Zudem werden unsere Systeme sämtlichen bauphysikalischen Anforderungen, vom Wärmeschutz bis hin zum Schallschutz, gerecht.“ Neben innovativer Entwicklung, systematischer Prüfung und ständiger Optimierung der Produkte sei zudem die Kommunikation auf Augenhöhe mit Kunden und Partnern ein essenzieller Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

„Wir sind uns sicher, dass das Prinzip der Partnerschaft auf Augenhöhe uns im Arbeitsalltag immer wieder Recht gibt“, ergänzt Frank Schneider zum Selbstverständnis bei AKOTHERM. „Die Partner wissen um unsere technischen Vorteile. Und sie wissen, dass wir ihre konkreten Erfahrungen aktiv in weitere Entwicklungen einbringen“, führt Schneider weiter aus. Ein erfolgreiches Konzept – im Laufe der Jahre hat AKOTHERM mehr als 500 Metallbaufirmen auf nationaler und internationaler Ebene als feste Systempartner gewinnen können.

Aber nicht nur in Bezug auf Kunden und Partner hat sich das Bendorfer Unternehmen diesen Werten verschrieben: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben als Auszubildende bei AKOTHERM angefangen und sind dem Unternehmen seitdem treu geblieben. Lange Verweilzeiten, unzählige Firmenjubiläen und mehrfache Auszeichnungen für jahrgangsbeste Auszubildende sprechen eine deutliche Sprache. „Der Erfolg eines Unternehmens hängt von jedem Einzelnen ab. Das wissen und leben wir“, betont Frank Schneider.

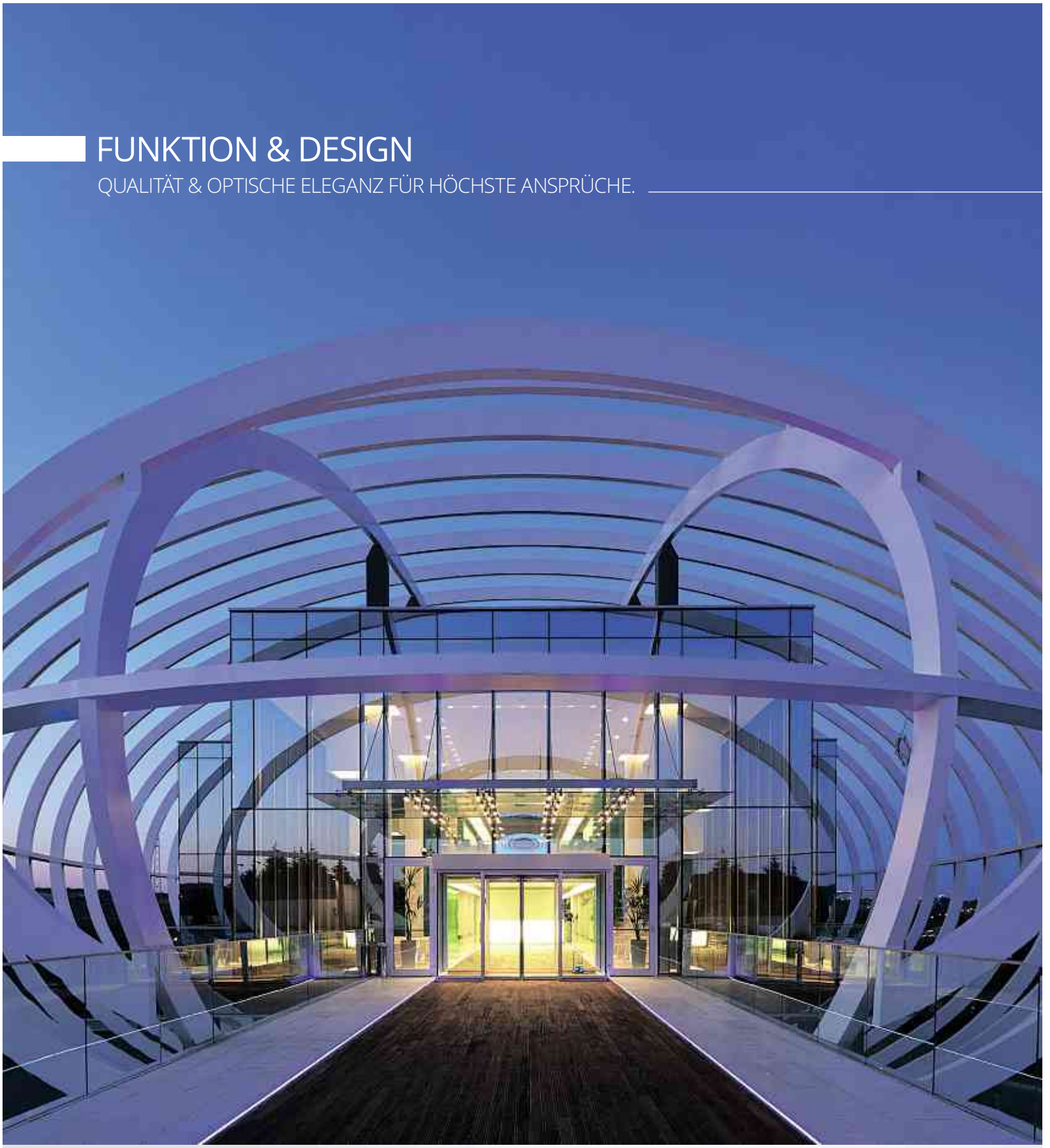
Von Beginn an wächst das Unternehmen stetig. Auf insgesamt 30000 Quadratmetern Werksgelände verfügt AKOTHERM heute über eine Lagerkapazität für rund 3000 Tonnen Aluminiumprofile. Zuletzt kam ein weiteres Firmengebäude mit Büro- und Konferenzflächen hinzu. „Wir ruhen uns nie auf dem bereits Erreichten aus, sondern richten unseren Blick beständig auf die Zukunft des Unternehmens“, kommentiert Schneider die kontinuierliche Entwicklung. Passend dazu ist AKOTHERM seit 2010 auch Kooperationspartner der Hochschule Koblenz im Bereich Bauwesen und erhielt bereits mehrfach prestigeträchtige Auszeichnungen wie etwa den Innovationspreis des Landes Rheinland- Pfalz im Bereich „Unternehmen“ oder den „Großen Preis des Mittelstandes“. Zuletzt wurde AKOTHERM mit dem Siegel „Innovativ durch Forschung 2018/2019“ des Stifterverbandes gewürdigt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es für Frank Schneider und sein Team daher, auch zurückzugeben und die Region zu bereichern: So zeigt AKOTHERM seit vielen Jahren soziales Engagement und unterstützt vor allem gemeinnützige, ortsansässige Einrichtungen. „Obgleich wir erfolgreich international tätig sind, wird regionale Verantwortung bei uns großgeschrieben“, resümiert Geschäftsführer Frank Schneider.

Geschäftsführer Frank Schneider bietet Kunden ein hohes Maß an Planungssicherheit. Fotos: AKOTHERM GmbH

FUNKTION & DESIGN

QUALITÄT & OPTISCHE ELEGANZ FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.



ALUMINIUM-PROFILSYSTEME FÜR FENSTER, TÜREN & FASSADEN.

AKOTHERM GmbH
Werftstraße 27 • 56170 Bendorf

Fon +49 2622 9418-0 info@akotherm.de
Fax +49 2622 9418-255 www.akotherm.de

AKOTHERM®
ALUMINIUM-PROFILSYSTEME

Fries Architekten feiert 20-jähriges Jubiläum

1998 als kleine Kreativzelle gegründet, arbeiten heute nach 20 Jahren über 50 Mitarbeiter im Büro

Fries Architekten wurde 1998 von dem Architekten Guido Fries gegründet. Mit seinen 50 Mitarbeitern gehört Fries Architekten heute, nach genau 20 Jahren, zu den größten Architekturbüros in Rheinland-Pfalz. Überall in Koblenz und Umgebung stößt man auf Projekte des Büros. Dieses Jahr wurde zum Beispiel der Umbau des ehemaligen Dienz-Geschäftshauses am Friedrich-Ebert-Ring fertiggestellt. Auch das Gesundheitszentrum Rechts des Rheins in Ehrenbreitstein prägt nun den neuen Ortseingang mit seiner hellen Ziegelfassade – einer klassischen Lochfassade als moderne, zeitlose und nachhaltige Architektur in einem historisch geprägten Stadtteil. Mit der Wahl der Materialien und der Ausrichtung der Fassade, wurden historische Bezüge aufgenommen. Dazu kommt, dass die über Jahre freistehende Fassade des ehemaligen Exner-Hauses, die in den Gesamtkomplex mit seinen insgesamt sechs Ebenen integriert wurde, ebenfalls eine im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert prägende Ausführung hat.

Fotos: Fries Architekten

Derzeit arbeiten die Architekten an zahlreichen Objekten in Koblenz. Dazu gehören der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am Altlöhrtor, der Neubau der ETL Gruppe und der Neubau der CGM Zentrale. Des Weiteren der Umbau des Commerzbankgebäudes am Zentralplatz und einiger Gewerbeobjekte in Mülheim-Kärlich sowie weitere Bürogebäude in Koblenz, Montabaur und Ransbach-Baumbach. Und nicht zu vergessen, das Hotel Fährhaus am Moselstausee, welches noch dieses Jahr eröffnen wird! Darüber hinaus gewann das Büro den 1. Preis zur Neugestaltung der Zentrale der Sparkasse Westerwald-Sieg in Bad Marienberg und die EU-Ausschreibung der Erweiterung und Sanierung des Bestandsgebäudes der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel in Kobern-Gondorf.

Fries Architekten kann außerdem auch Innenarchitektur! Ein Umbauprojekt wurde im Buch „Best of Interior 2018“ vom Callwey Verlag veröffentlicht. Best of Interior ist der wichtigste Wohndesign-Award für die Innenarchitektur. Gesucht wurden private Einrichtungskonzepte: harmonisch, wohnlich, zeitgemäß und persönlich.

▶ Mehr Infos von Fries Architekten auf Facebook, Instagram und unter www.fries-architekten.de

ETL Zentrale Koblenz

Sparkasse Westerwald-Sieg

Finanzzentrale Munsch Ransbach-Baumbach

VG Rhein-Mosel Kobern-Gondorf

Hotel Fährhaus Koblenz

fries architekten
Business-Center
Rheinstraße 103
56179 Vallendar
Fon: +49 261 962 59 0
Fax: +49 261 962 59 29
www.fries-architekten.de

fries architekten

Traumpfade feierten zehnjähriges Jubiläum

Mehr als drei Millionen Wanderer waren seither auf den 26 Traumpfaden unterwegs

Das war ein Fest! Viele konnten es kaum glauben, aber zehn Jahre sind sie schon alt – die Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land. Seit 2008 haben sie eine Erfolgsgeschichte par excellence im deutschen Wandertourismus geschrieben. Damals waren sie die ersten Rundwanderwege in Premiumqualität, die unter einem gemeinsamen Markendach an den Start gingen. Mehr als drei Millionen Wanderer waren seither auf den 26 Traumpfaden unterwegs und konnten sich dabei von ihren hohen Qualitätsstandards, etwa der Unverlaufbarkeit durch Markierung und Beschilderung, überzeugen. Was Natur, Landschaft, herrliche Ausblicke und kulturelle Sehenswürdigkeiten betrifft, punkten die Traumpfade mit einem Abwechslungsreichtum ohnegleichen.

Zum zehnten Geburtstag der Traumpfade hatte die Rhein-Mosel-Eifel Touristik (REMET) gemeinsam mit den Kommunen des Landkreises und weiteren Akteuren ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr 2018 zusammengestellt. Mehr als 130 (!) geführte Wanderungen auf den Traumpfaden und den neuen Premium-Spazierwanderwegen Traumpfädchen wurden offeriert, so u.a. eine „Yoga-Genusswanderung auf dem Pyrmonter Felsensteig“ oder eine „Sonnenaufgangswanderung auf dem Bergheidenweg“ mit der Wacholderwacht Osteifel. „Das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Gäste war in diesem Jahr außergewöhnlich und hat Appetit auf unsere Traumpfade gemacht“, so Michael Schwippert von der REMET. „Und die Resonanz der Wanderer auf unser Angebot war riesengroß; viele Wanderungen waren ausgebucht“, so der REMET-Vize. So auch die „Literarische Wanderung über das Traumpfädchen Eifeltraum“ mit dem Intendanten der Burgfestspiele Mayen Daniel Ris - mit poetischen Werken über Wald, Natur und Heimat – und Sagenstoffen der Eifel.

Aber nicht nur geführte Wanderungen standen 2018 auf dem Traumpfade-Festprogramm. Es gab Traumpfade-Tapas mit Riesling in Hatzenport, ein Grillfest auf der Wabelsberger Wacholderhütte am Wacholderweg, Frühstück auf dem Gänsehals im Rahmen einer Wanderung über die Vier-Berge-Tour und Weingenuss auf dem Koberner Burgpfad. Viele außergewöhnliche Ideen der Gastbetriebe und Winzer gab es 2018 beim Wandern zu genießen.

Auch einige „Traumpfade-Specials“ kamen beim Publikum sehr gut an: Gebäude, Aussichtspunkte und Bergkuppen entlang vieler Traumpfade an Rhein, Mosel und in der Eifel erstrahlten als „Leuchtende Pfade“ im Lichterglanz. Lichtinstallationen, bspw. am Gänsehals, am Volkesfelder Riethel, an der Matthiaskapelle oder am Krufter Waldsee gaben den Wanderwegen ein komplett anderes Gesicht. „Hier hatten sich die Kommunen unter Federführung der Vulkanregion Laacher See etwas tolles ausgedacht“, so Michael Schwippert. Auch die Rhein-Zeitung hat das Jubiläum aufgegriffen und veranstaltet den RZ-Wandertag am 3. Oktober in Bendorf-Sayn auf dem dortigen Traumpfad Saynsteig und Traumpfädchen Sayner Aussichten – gemeinsam mit REMET und der Stadt Bendorf. „Vor zehn Jahren haben wir hier in Sayn die Traumpfade offiziell eröffnet. zehn Jahre später kehren wir zurück. Seien Sie dabei“, ruft Michael Schwippert alle zum Mitfeiern und Mitwandern auf.

Insgesamt mehr als 150 Programmpunkte haben die Traumpfade 2018 in einem anderen Licht gezeigt, Ungewöhnliches wurde dabei kombiniert. „Wir danken unseren Kommunen, Gastgebern und weiteren Akteuren für dieses einmalige Programm im Jahr 2018, dass viele zum Wandern verführt hat“, sagt Michael Schwippert. Was für ein Jahr!

Foto: Klaus-Peter Kappest

Zehn Traumpfädchen treffen den Nerv der Zeit

REMET hat mit Premium-Spazierwanderwegen wieder Vorreiterfunktion

Foto: Klaus-Peter Kappest

Die beliebten und erfolgreichen Traumpfade haben „Nachwuchs" bekommen: Am 12. August gingen weitere vier „Traumpfädchen" im Landkreis Mayen-Koblenz an den Start. Als sogenannte Premium-Spazierwanderwege sind sie kurz und weniger anstrengend, unterliegen aber wie die Premiumwanderwege einem hohen Standard. Nachdem im vergangenen Herbst bereits die ersten sechs Traumpfädchen einer großen Öffentlichkeit übergeben werden konnten, kamen nun vier weitere hinzu. Die Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (REMET) möchte mit dem Projekt neue Zielgruppen erschließen.

Was sind die Traumpfädchen?

Es sind Premium-Spazierwanderwege, die nur zwischen drei und sieben Kilometer lang sind. Von den Qualitätsanforderungen her ähneln sie den Premiumwanderwegen und werden auch durch das Deutsche Wanderinstitut zertifiziert. Die Anstiege fallen weniger steil und lang aus. „Erlebnischarakter und Genuss stehen im Vordergrund", so Jochen Becker vom Deutschen Wanderinstitut. Das heißt: Die Erlebnismomente folgen auf kleinerem Raum dichter aufeinander; Rast-Angebote und Gastronomie am Weg sind ganz wichtig. „Wie bei den Traumpfaden gibt es ein Ensemble mehrerer Wege mit eigenständigem Wegenamen unter einer gemeinsamen Marke", sagte Becker zum Begriff „Traumpfädchen". Landrat Dr. Saftig: „Unser Traumpfade-Projekt wird mit den Traumpfädchen fortgeführt und abgerundet."

„Was Spazierfrequenz und Anzahl der Spaziergänger betrifft, liegt Spazieren in der Gunst der Menschen deutlich vor dem Wandern", führte Becker aus. Die Deutschen legten dreimal so viele Spazier- wie Wander-Kilometer zurück – mit steigender Tendenz. „63 Prozent der Bevölkerung gehen wanderähnlich spazieren." Wanderer seien dabei die eifrigsten Spaziergänger. „99 Prozent der Wanderer gehen spazieren", so Wanderexperte Becker. Weiterer wichtiger Wert: Spaziergänger in Wald und Flur sind im Schnitt zwei Stunden unterwegs und legen um die fünf Kilometer, aber nicht mehr als sieben Kilometer zurück. Nach diesen Erkenntnissen wurden die Premium-Spazierwanderwege vom Deutschen Wanderinstitut entwickelt, von denen es erst ganz wenige in Deutschland gibt. Mit ihrem Traumpfädchen-Projekt hat die REMET – wie mit dem Startschuss zu den Traumpfaden vor zehn Jahren – bei diesem Trend wieder eindeutig Vorreiter-Funktion und damit einen großen Wettbewerbsvorteil.

Welche Zielgruppen werden neu erschlossen?

Mit dem Traumpfädchen-Projekt verfolgt die REMET die Absicht, neue Zielgruppen anzusprechen. Zum einen sind das Wanderer, so etwa Mehrtagesgäste, die sich für An- und Abreisetag eine kurze Wanderung wünschen. Aber auch bisherige Nichtwanderer, denen die Traumpfade zu lang oder zu beschwerlich sind, werden mit den Traumpfädchen angesprochen. Die Premium-Spazierwanderwege tragen auch dem demografischen Wandel Rechnung: Kürzer und weniger steil sind sie gerade auch für ältere Menschen geeignet. Landrat Dr. Saftig: „Die Menschen, auch Jüngere, werden mit den Traumpfädchen an das Thema Wandern herangeführt." ▶

Die vier neuen Traumpfädchen

Traumpfädchen Löfer Rabenlaypfad (4,7 km)
Abenteuer Rabenlay! – Durch weite Felder, schattige Wälder und markante Felsformationen führt das Traumpfädchen in abenteuerlichem Auf und Ab zur Rabenlay. Höhepunkte sind die außergewöhnlichen Panoramasichten auf das Moseltal mit vereinzelten Ausblicken auf die Ehrenburg und Burg Thurant.

Traumpfädchen Eifelturmpfad Boos (4,1 km)
Eifel Aussichten … – Kurzweilig und aussichtsreich führt die Tour vorbei am Booser Doppelmaar und erreicht nach Umrundung des Schneebergs den beschaulichen Eifelort Boos. Wahrzeichen ist der 25 Meter hohe „Booser Eifelturm", der traumhafte Weitblicke in die Vulkaneifel und zur Nürburg ermöglicht.

Traumpfädchen Paradiesweg Polch (7,2 km)
Offene Blicke … – Auf ins Wanderparadies! Entspannt geht es auf naturbelassenen Wegen erst durch Feld und Flur und dann entlang des idyllischen Polcher Baches nach Polch. Einmalig sind die wunderbaren Fernsichten über das Maifeld und auf die Vulkankegel der Osteifel.

Traumpfädchen Spayer BlickinsTal (6,1 km)
Herrliche Aussichten! – Herausfordernde Anstiege zum Rheinplateau wechseln sich ab mit aussichtsreichen Abstiegen ins Tal und entspannten Passagen durch die weite Flur. Als Belohnung locken wunderbare Naturwege und grandiose Ausblicke auf die Marksburg und das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal.

IMPRESSUM

„Wirtschaftskraft in der Region Mayen-Koblenz" ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 27. 09. 2018.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Gebietsleitung: Reiner Manns
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Auch Betriebsausflüge sind hier leicht machbar. Aber: „Die Spazier-Wanderwege sind ganz klar Kurzwanderungen“, betonte Jochen Becker, „also keine Touren, die tauglich für Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen sind.“

Welchen Stellenwert hat der Genuss?

Auch wenn schon mal gewisse Anstiege zu nehmen sind, insgesamt kann man auf den Traumpfädchen „viel genussvoller gehen“, so Wanderexperte Becker. „Es ist hier möglich, viel zu rasten und zu genießen.“ Zum einen hat man durch die Kürze der Spazierwanderung mehr Zeit zur Verfügung. Zum anderen verfügen die Traumpfädchen über mehr Rast-Angebote, also Sitzbänke und Waldliegen. Und, ganz wichtig: Die Gastronomie ist an den Wegen stark eingebunden. „Auf den Spazier-Wanderwegen dominiert das Genussprinzip und damit müssen Einkehrmöglichkeiten vorhanden sein“, so REMET-Vize Michael Schwippert.

Die Gesamtkosten für die zehn Traumpfädchen, die in zwei Phasen 2017 und 2018 umgesetzt wurden, werden mit circa 210 000 Euro brutto veranschlagt. Es gibt 50 Prozent Förderung durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein; die anderen 50 Prozent werden durch die am Traumpfädchen-Projekt beteiligten Kommunen getragen. „Der Kostenrahmen wird eingehalten, vermutlich sogar unterschritten“, konnte Schwippert berichten. Eine Förderung durch das EU-Programm LEADER wurde in Aussicht gestellt. „Im besten Falle können wir hier auf 60 000 Euro hoffen“, so der stellvertretende REMET-Geschäftsführer Michael Schwippert. Das bedeutet, dass auch der Anteil der Verbandsgemeinden und Städte am Projekt dementsprechend niedriger ausfällt.

Wie informiere ich mich über die Traumpfädchen?

Ein kostenloses Faltblatt zu allen zehn Traumpfädchen im Rhein-Mosel-Eifel-Land gibt es bei den Tourist-Infos der Verbandsgemeinden und Städte des Kreises sowie bei der REMET unter Tel. 0261/108-419, info@remet.de. Alle Informationen gibt es aber auch unter www.traumpfade.info.

Foto: Klaus-Peter Kappest

Anzeige

Damals wie heute „ein Märchen aus Stein“

Burg Eltz als Teil der touristischen Region

Pro Jahr besuchen rund eine Viertelmillion Gäste Burg Eltz. Sie ist damit die wohl meist besuchte private Burg in Deutschland. Seit jeher ist Burg Eltz für Besucher offen, schon Anfang des 19. Jahrhunderts waren es zunächst vor allem die Engländer und die europäischen Vertreter der Romantik, die Burg Eltz besuchten, unter ihnen William Turner und Victor Hugo. Auch die preußischen Könige und deutschen Kaiser waren zu Gast. Heute gehören neben den britischen auch die amerikanischen, niederländischen, skandinavischen, japanischen und russischen Gäste zu den treuen Besuchern, rund zwei Drittel kommen aus Deutschland.

Das Mobiliar sowie viele Kunst- und Gebrauchsgegenstände der Familie sind über die Jahrhunderte erhalten geblieben, so dass der Gast – ob alt oder jung – auf eine Zeitreise durch 850 Jahre Geschichte geht.

Burg Eltz sieht sich als Teil der gesamten touristischen Region, die viele weitere Schätze zu bieten hat. Neben dem touristischen Saisonbetrieb bietet Burg Eltz das ganze Jahr über zahlreiche Tätigkeitsfelder im handwerklichen, restauratorischen sowie forstwirtschaftlichen Bereich, so dass Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

Burg Eltz wurde nie zerstört und blieb trotz Wirren der Geschichte unversehrt und urtümlich erhalten. Noch heute befindet sie sich – nunmehr in der 34. Generation – im Besitz der gleichnamigen Familie, die sich seit jeher der Nachhaltigkeit verschrieben hat. So versteht sich der jeweilige Eigentümer als Verwalter des ihm anvertrauten Schatzes, um diesen der Nachwelt im bestmöglichen Zustand zu übergeben. Burg Eltz bleibt somit auch in der Zukunft ein märchenhaftes Erlebnis für Gäste aus nah und fern.

▶ Öffnungszeiten vom 1. April bis 1. November täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr.

Stolz auf eingehaltene Abgasnormen

Autohaus Nett präsentiert schon heute alle Modelle mit der jetzt gültigen WLTP-Zulassungsanforderung

Das aktuellste Thema in der Autobranche bringt ein Lächeln in die Gesichter von Achim und Jürgen Nett, den Besitzern des gleichnamigen Autohauses an der Koblenzer Straße. Zum 1. September 2018 gelten neue Zulassungsanforderungen: WLTP heißt das Zauberkürzel samt der Abgasnorm 6d-temp. Alle Modelle des PSA-Konzern, also Peugeot und Citroen, erfüllen die Vorgabe schon heute - auch die Nutzfahrzeuge. Das Elektroauto ION wird in diesem Fall noch nicht einmal einbezogen.

WLTP bedeutet, dass die Abgaswerte eines Autos während eines Fahrzyklus gemessen wird, der der Realität besser angepasst ist. Damit soll möglichst verhindert werden, dass Rollenprüfstands optimierte Fahrzeuge in den Verkehr gelangen, deren Abgaswerte die tatsächlich zulässigen Werte um ein Mehrfaches übersteigen.

Das Autohaus ist demnach in der Lage, seinen Kunden ziemlich genau mitzuteilen, wann das bestellte neue Auto lieferbar ist. Ein nicht hoch genug einschätzbarer Marktvorteil. Achim Nett nennt drei bis fünf Monate als durchschnittlichen Lieferzeitraum bei Neufahrzeugen aus der Produktion von PSA. Wer schon früher in einen Peugeot einsteigen möchte, kann dies tun. Halbjahres- und Jahreswagen stehen derzeit unübersehbar auf der dem Firmengelände gegenüberliegenden Straßenseite in großer Anzahl zum Verkauf bereit. Mit betriebswirtschaftlicher Voraussicht hatten die Netts einen allgemeinen Lieferengpass in der Autobranche wegen der WLTP-Norm vorausgesehen und rechtzeitig vorgesorgt. Wartezeiten gibt es für diese, noch dazu preisgünstigeren Fahrzeuge keine.

Frohe Mienen bei Nett – auch dank eingehaltener Abgasnormen. Fotos: Holz

Das 1971 gegründete Unternehmen Autohaus Nett beschäftigt heute 40 Mitarbeiter, darunter fünf Lehrlinge. Permanent gesucht werden Fachkräfte wie Kfz-Mechatroniker und -Aufbereiter sowie Serviceberater. Im Verlauf eines Jahres werden derzeit rund 800 Neu- und Gebraucht-Fahrzeuge umgesetzt. Die beiden Firmenchefs achten auf die Tradition und wertschätzen die Atmosphäre eines Familienbetriebes. Wer sich ans Autohaus Nett wendet, erhält unter der Rufnummer 02651/77777 täglich und rund um die Uhr eine Antwort. *(Axel Holz)*

Autohaus NETT KG

AUTOHAUS NETT KG
Mayen · Koblenzer Str. 146 · Tel. 02651/70440
www.autohaus-nett.de

€ 199,– mtl.¹

z. B. für den PEUGEOT Boxer KW Avantage Edition L1 H1 330 Blue HDI 110

- Innenwandverkleidung & Fußbodenplatte von bott
- Ladungssicherungskoffer inkl. Halter
- Längenvariable Spannstangen*
- Inkl. Airline-Zurrschienen (bei Modellen Expert und Boxer)

¹Ein unverbindliches Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für Gewerbetreibende, gültig bis 30.11.2018, für den PEUGEOT Boxer KW Avantage Edition L1 H1 330 Blue HDI 110, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,– € Anzahlung, 10.000 km / Jahr Laufleistung, 48 MonateLaufzeit. ²Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannenfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. *Optional erhältlich. Die Avantage Edition ist auch als Partner und Expert erhältlich.

Anzeige

Günstiger Einkauf versteht sich fast von selbst

Euro Repar Car Service besteht im Oktober seit einem Jahr in Mayen

Von unserem Mitarbeiter Axel Holz

Mayen. Die Brüder Achim und Jürgen Nett haben seit rund einem Jahr ihren dritten Betrieb offiziell eröffnet. Die Euro Repar Car Service (ERCS) in der Koblenzer Straße 144 gehört zu den über 400 Filialen der ERCS in Deutschland.

Sie ist zugleich das dritte Standbein der Familie Nett, nach dem Autohaus (Peugeot und Citroen) gleich nebenan in der Koblenzer Straße 146 und der Nett's Car Service (Bosch-Dienst) in der Kehriger Straße 39a. Die zuletzt eröffnete Firma entstand auf dem Gelände und in den Räumen der ehemaligen Reifendienst Mayen GmbH & Co. KG. Deren vier Mitarbeiter wurden von Nett übernommen; ein neuer Mitarbeiter kam hinzu.

Die modernen Autos bestehen zu einem erheblichen Teil aus baugleichen Teilen. Dies gilt zum Beispiel für Bremsbeläge, Bremsscheiben und Kraftstofffilter. Wer beim Hersteller, also dem Autozulieferer, direkt einkaufen kann, kauft günstiger ein als andere. Die Euro Repar Car Service ist ein Unternehmen, das europaweit aufgestellt ist, zum PSA-Konzern gehört und inzwischen über 2700 Franchise-Unternehmen in Europa an sich gebunden hat. Eines davon gehört der Unternehmerfamilie Nett. Günstiger Einkauf versteht sich da fast von selbst.

Ein Aufgaben-Schwerpunkt war und bleibt der Reifen-Service; weitere Schwerpunkte sind Wartung, Reparatur und Karosserie, und zwar von Pkw aller Marken nach markenspezifischen Vorgaben. Dazu gehören Ölwechsel, Inspektion, Bremsen, Klimaanlage, Batterie, Sicht, Auspuff, Zahnriemen, Federung, Technikcheck und Mechanik. Geboten werden ferner ein Komplettpreis-Angebot für Inspektionen und Verschleiß-Reparaturen; eine Werkstattausrüstung auf dem modernsten Stand der Technik; die Prüfer für die Hauptuntersuchung und die Abgasuntersuchung kommen täglich ins Haus; es gibt einen Hol- und Bring-Service und gegebenenfalls einen Leihwagen. Allein in die Werkstatt-Technik investierte der neue Besitzer rund 50.000 Euro.

Mehr als nur eine große Halle

Kaiser Ingenieurbau GmbH Andernach begeht ihr 25-jähriges Bestehen – Jubiläumsfeier am 4. Oktober

Die Kaiser Ingenieurbau GmbH veranstaltet am Donnerstag, 4. Oktober 2018, eine Firmenfeier zum 25-jährigen Jubiläum. Auf dem Betriebsgelände am Kräwerweg 58 haben die Gäste dann die Gelegenheit, sich von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens ein eigenes Bild zu machen. Eine Anmeldung der Gäste ist erwünscht.

Die Anfänge reichen ins Jahr 1993 zurück, als in angemieteten Räumen und einer kleinen Container-Stadt in der Buchenstraße Gesellschafter und Inhaber Werner Kaiser zusammen mit sechs Mitarbeitern eine Geschichte begannen, zu der unter anderem 1200 Hallenprojekte in Deutschland gehören. Heute sind 45 Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich der Tochterfirma Kaiser Stahlbau GmbH.

Kaiser steht nach eigenem Bekunden für Qualität unter besonderen Bedingungen. Die nicht genormte Halle stellt die größte Herausforderung dar, der sich täglich gestellt wird. Architektur, Design und Ästhetik bilden einen Einklang mit Form, Funktion und Wirtschaftlichkeit. So lautet der Anspruch, und so wird er erfüllt. Am Tag der offenen Tür werden hierzu genügend Beispiele präsentiert. Das Motto lautet: Kaiser – baut Hallen und mehr! Kaiser Ingenieurbau und Kaiser Stahlblau entwickelten ihre Kernkompetenzen mit Blick auf folgende Produkte: Hallen aus Stahl für gewerbliche Zwecke, Stahlbau-Sonderkonstruktionen, Bürogebäude aus Stahl, schlüsselfertiger Gewerbebau und Werbemasten.

Weithin sichtbar: Werbemasten und Hallen von Kaiser Stahlbau und Kaiser Ingenieurbau GmbH. Foto: Axel Holz

Der Blick für andere wichtige Dinge im Leben ging dabei nicht verloren. Im Gegenteil. Seit Bestehen des Unternehmens engagiert sich Werner Kaiser für Hilfsprojekte in Bolivien: Inti Runa (www.inti-runa.org) und die Fundacion Arco Iris (www.foerdenverein-arco-iris.de) erhalten Hilfe zur Selbsthilfe. Ludwig März (Inti Runa) und Pfarrer Josef M. Neuenhofer werden am 4. Oktober um 19 und um 20 Uhr in zwei Vorträgen ihre Hilfsprojekte vorstellen. *(Axel Holz)*

▶ Kaiser Ingenieurbau GmbH und Kaiser Stahlbau, Kräwerweg 58, 56626 Andernach, Tel. 02632/92800, info@kaiser-ingenieurbau.de, www.kaiser-ingenieurbau.de

Kaiser
baut Hallen und mehr!

Kaiser Ingenieurbau GmbH
56626 Andernach
info@kaiser-ingenieurbau.de
Tel.: 02632/9280-0
www.kaiser-ingenieurbau.de

- *Hallen und mehr !!!*
- *Industriebau*
- *Stahlbau*
- *Bürogebäude*
- *Werbemaste*
- *auch schlüsselfertig*

Wir lieben Herausforderungen

Mit Sicherheit gut verbunden

Die Experten der KEVAG Telekom bieten kostenlose Beratung für Unternehmen

Viele haben bereits die Kündigung erhalten oder wurden auf die Umstellung des eigenen Telefonanschlusses angesprochen. Der Grund: Telefon über ISDN gehört bald endgültig der Vergangenheit an. Wie bereits seit einigen Jahren im Privatkundengeschäft, hält nun auch „Telefon über das Internet“ (engl. VoIP für „Voice over IP“) flächendeckend Einzug in die Unternehmen. Man spricht hier auch von „ALL-IP“, weil dann alle wichtigen Dienste, auch Telefon, über das Internetprotokoll bereit gestellt werden. Damit besteht jetzt Handlungsbedarf für Verwaltung, Unternehmer/Innen und Selbständige, um nicht in Zeitnot zu kommen.

Es gibt drei Möglichkeiten, auf diese Herausforderung zu reagieren:

1 **Die erste Möglichkeit** ist, einfach die alte Telefonanlage zunächst weiter zu betreiben. Dafür gibt es den sog. „All-IP“ Anlagenanschluss der KEVAG Telekom (KTK). An diesem kann die vorhandene ISDN-Telefonanlage, die für die neue Technik noch nicht vorbereitet, aber ansonsten noch tadellos funktioniert weiter betrieben werden. In einem weiteren Schritt kann dann im Rahmen eines Migrationskonzeptes die schrittweise Umstellung auf die neue Technik VoIP erfolgen. Im Übergangszeitraum werden dann beide Techniken im Unternehmen eingesetzt, bis schließlich komplett auf die neue Technik umgestellt wird.

2 **Die zweite Möglichkeit** besteht darin, die alte Infrastruktur zu entfernen und komplett auf die neue Welt umzusteigen. Die alte Anlage wird durch eine moderne VoIP-Anlage ersetzt oder man verzichtet gleich ganz auf die eigene Anlage und nutzt einen virtuellen Telefonanschluss, der nur noch Telefone/Endgeräte erforderlich macht. Auch hierfür

gibt es die entsprechenden Produkte der KTK, die „All-IP Telefonanlage“ oder „All-IP-SIP“ heißen.

3 **Die dritte Möglichkeit** wäre, nichts zu tun und zu hoffen, dass es schon irgendwie gutgehen wird. Das ist die schlechteste aller Alternativen und führt in eine Sackgasse.

Die Experten der KEVAG Telekom, dem regionalen Anbieter vor Ort, bieten kostenlose Beratung für die Unternehmen über die Möglichkeiten und die damit verbundenen Kosten bzw. Kostenvorteile gegenüber der alten Lösung. Nicht zu unterschätzen und enorm wichtig: Die neue Welt erfordert auch neue Sicherheitskonzepte.

▶ Weitere Infos für Unternehmen, Verwaltung und Selbstständige gibt es komprimiert und aus erster Hand auf dem Zukunftsworkshop der KTK am 8. November 2018 in der Cusanusstraße in Koblenz (www.ktk.de/workshop). Außerdem gibt es weitere Infos auf www.ktk.de, per E-Mail über vertrieb@ktk.de oder direkt persönlich/telefonisch unter 0261/20-16-20.

Aus der Region. Für die Region.

KEVAG Telekom

Virtuelle Realität bei Allkauf-Optik

Mit dem neuen Visioner VR lässt sich der „Durchblick“ simulieren

Auch wenn das Internet selbst vor dem Brillenmarkt nicht Halt macht, gute und kompetente Beratung und hochwertige Handwerksleistung lassen sich nicht durch Dumpingpreise ersetzen. Bestes Beispiel hierfür ist die Firma Allkauf Optik, die seit mehr als zwanzig Jahren in Mayen für ihre Kunden „Augen“-Blicke schafft. Da ist mal die neue Brille, die passend zu Gesicht und Stil das Aussehen vervollständigt oder aber die Kontaktlinse, die nicht nur sportliche Höchstleistungen aushält, sondern den ganzen Tag über hohen Tragekomfort bietet. All das gibt es bei Allkauf-Optik, Inh. Ute Wagner und ihrem Team zu fairen Preisen und stets mit einem Lächeln.

Foto: Allkauf-Optik

Besonders die Augenprüfung als Grundlage für die Anfertigung einer perfekten Brille liegt den Mayenern am Herzen. „Hier entscheidet sich bereits, ob der Kunde anschließend mit seiner Brille zufrieden ist oder nicht,“ sagt Augenoptikerin Michaela Nördershäuser, während sie letzte Hand an einer neuen Brille anlegt. „Wir verfügen über modernste Geräte und können exakt bestimmen, welche Glasstärke unsere Kunden in den individuellen Sehentfernungen benötigen.“

Neueste Technik hilft bei der Auswahl der Brillengläser. Mit dem neuesten Visioner VR kann das Team von Allkauf-Optik dem Kunden eine realistische Vorstellung davon geben, wie die neuen Brillengläser funktionieren. Mittels einer Virtual Reality Brille lassen sich die Vorteile verschiedener Brillenglas-Typen hautnah erleben. Das Resultat ist dann eine Brille, die mit dem Träger verschmilzt und der Tragesituation angepasst ist.

Noch besser möglich ist die Überprüfung der Sehstärke mit dem neuen 3D-Sehtest, den das Unternehmen seit zwei Jahren anbietet. Beide Augen bleiben geöffnet und das Sehen entspannt. Es hat sich gezeigt, dass die Ergebnisse noch genauer und dem Kunden noch besser angepasst sind. Darüber hinaus rundet der persönliche Service die Auswahl ab. „Sie tragen Ihre Brille im Schnitt mehrere Jahre, dann sollten Sie auch die Zeit haben, sie in Ruhe auszusuchen. Diese Zeit können Sie sich hier nehmen. Das Team von Allkauf-Optik unterstützt Sie gerne dabei.“

Welter’s Reisen feierte 50. Jubiläum

Mit viel Erfahrung und Engagement ist die Familie Welter und ihr Team für Kunden da

Angefangen hat 1968 alles mit der Schülerbeförderung der Grundschule Mertloch und einem Bus. Der Fahrer dieses ersten Busses – der Marke Büssing Baujahr 1964 – war der damals 28-jährige Norbert Welter selbst. Der ehemalige Lkw-Fahrer brachte morgens die Kinder rund um Gering zur Grundschule Mertloch und holte sie mittags wieder ab. Ein Jahr später wurde die Deutsche Bahn auf das junge Unternehmen aufmerksam und beauftragte Norbert Welter weitere Linien zu übernehmen. Ein zweiter Bus wurde angeschafft – Fahrer war zunächst Norberts jüngerer Bruder Gerhard, später dann der ältere Bruder Bruno Welter.

Das Unternehmen wuchs weiter. Anfang der 70er Jahre bot das Busunternehmen auch Ausflugsfahrten für Vereine und Gruppen an. 1980 brachte das Unternehmen den ersten Reisekatalog heraus. Auf dem Programm standen auch damals schon Tagesfahrten, Kurz- und Rundreisen sowie Klassenfahrten. Im Dezember 1989 eröffnete Welter's Reisen schließlich das Reisebüro in Mayen. Hier werden auch heute noch neben den eigenen Busreisen Flug- und Individualreisen namhafter Reiseveranstalter wie z.B. TUI, Neckermann, alltours, DERTOUR, Studiosus und Thomas Cook angeboten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich Kreuzfahrten von AIDA und TUI Mein Schiff.

2012 verkaufte Norbert Welter schließlich den kompletten Linienverkehr und konzentrierte sich fortan auf die eigenen Katalogfahrten sowie auf das Mietbus- und Gruppengeschäft. Hier sind heute sieben Reisebusse in ganz Europa unterwegs. Seit 2013 ist Welter's Reisen außerdem Buspartner von Flixbus. Hier sind vier Reisebusse auf der Linie Koblenz – München bzw. Koblenz – Bochum nahezu täglich im Einsatz.

Mit seiner Ehefrau Marlene und den beiden Töchtern Marion Jüngermann (links) und Nicole Reinart führt Norbert Welter ein Unternehmen mit 30 Arbeitsplätzen und Büros in Gering und Mayen. Foto: Heinz Israel

Viele Jahre war Marlene Welter – seit 1985 Ehefrau von Norbert Welter – für das Backoffice verantwortlich. Zudem begleitete sie ihren Mann – wann auch immer es möglich war – auf den Bustouren. Noch heute schwärmt sie von ihren Reisen nach Griechenland, Portugal und ans Nordkap. Mittlerweile sind die beiden Töchter Marion und Nicole in leitenden Positionen und mit großem Engagement im Unternehmen tätig. Dennoch haben Norbert und Marlene Welter sich noch nicht in den Ruhestand verabschiedet. „Wir sind froh, dass die beiden noch immer ihre große Erfahrung mit in das Unternehmen einbringen“, so die Töchter.

50 Reisen Sie mit uns im Jubiläumsjahr

WELTER'S REISEN
Busreisen & Reisebüro

Urlaub an der Ostsee – Insel Rügen – Highlight –
7 Tage im 3*S IFA Rügen Hotel & Ferienpark in Binz, 6 x HP inkl. 1 Tischgetränk, Ausflüge lt. Ausschreibung
Mo. 08.10. – So. 14.10.18 **669,-**

Saisonabschluss im Nationalpark Harz
3 Tage im Maritim Berghotel**** in Braunlage, 2 x HP, Stadtführung in Göttingen, Ausflug durch den Harz, Eintritt zum Gala-Abend im Hotel
Fr. 02.11. – So. 04.11.18 **275,-**

Olioliva – Das Olivenfestival in Ligurien
5 Tage im 3* Hotel an der Blumenriviera, 4 x HP, Ausflüge lt. Ausschreibung
Do. 08.11. – Mo. 12.11.18 **379,-**

Berlin – Exquisit
4 Tage im Sheraton Grand Hotel Esplande*****, 3 x ÜF, Stadtrundfahrt, Besuch des Deutschen Bundes-tages; Fahrt nach Potsdam inkl. Stadtführung gegen Aufpreis
Sa. 10.11. – Di. 13.11.18 **299,-**

Unsere Fahrten im Advent

3 Tage Weihnachtsmarkt in Erfurt
Hotel Radisson Blu****, 2 x ÜF, Besuch der Weihnachtsmärkte in Erfurt und Weimar
Fr. 30.11. – So. 02.12.18 **195,-**

2 Tage Weihnachtsmarkt in Ingolstadt
Mercure Hotel****, 1 x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes im Dehner Blumenpark in Rain und des Ingolstädter Weihnachtsmarktes
Sa. 01.12. – So. 02.12.18 **119,-**

2 Tage Weihnachtsmarkt in Straßburg
Hotel Calmus**** in Kehl, 1 x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes in Straßburg, Fahrt ins Elsass mit Weinprobe
Sa. 01.12. – So. 02.12.18 **129,-**

3 Tage Advent im Erzgebirge
Hotel Neustädter Hof**** in Schwarzenberg, 2 x HP, Besuch der großen Bergparade in Chemnitz, Besuch der Weihnachtsmärkte in Annaberg-Buchholzung, Seiffen und Plauen
Sa. 01.12. – Mo. 03.12.18 **229,-**

3 Tage Schokoladenfestival & Weihnachtsmarkt-Triologie
Hotel Amerika*** in Bad Schussenried, 2 x HP, Besuch der Weihnachtsmärkte in Ulm, Tübingen und Lindau, Eintritt Burg Hohenzollern
Fr. 07.12. – So. 09.12.18 **249,-**

2 Tage Weihnachtsmarkt in Heidelberg
Hotel Central***, 1 x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes
Sa. 08.12. – So. 09.12.18 **119,-**

2 Tage Weihnachtsmarkt in Aachen
Hotel Ibis Marschiertor, 1x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes
Sa. 08.12. – So. 09.12.18 **125,-**

2 Tage Weihnachtsmarkt in Saarbrücken
Hotel Mercure Saarbrücken City****, 1 x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes, Besuch des Villeroy & Boch Outlet Center in Mettlach
Sa. 08.12. – So. 09.12.18 **119,-**

3 Tage Striezelmarkt in Dresden
Hotel Ibis*** oder Hotel Pulmann Dresden Newa****, 2 x ÜF, Stadtführung, Besuch des Striezelmarktes, Fahrt nach Seiffen
So. 09.12. – Di. 11.12.18 **ab 199,-**

3 Tage Christkindlmarkt in München
Hotel Hilton Munich City****, 2 x ÜF, Besuch des Christkindlmarktes
Fr. 14.12. – So. 16.12.18 **229,-**

2 Tage Weihnachtsmärkte in Münster
Hotel Conti****, 1 x ÜF, Besuch der fünf Weihnachtsmärkte
Sa. 15.12. – So. 16.12.18 **159,-**

2 Tage Barockes Fulda – ein Weihnachtstraum
Hotel Peterchens Mondfahrt***, 1 x ÜF, Besuch des Weihnachtsmarktes
Sa. 15.12. – So. 16.12.18 **119,-**

RAL Mitglied der Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.

MAYEN · HABSBURGRING 63 · TEL. 0 26 51 / 7 04 89-0
GERING · ELZTALSTRASSE 14 · TEL. 0 26 54 / 71 11
www.welters-reisen.de

Unseren aktuellen Katalog mit vielen weiteren Angeboten gleich kostenlos anfordern!

BBS Andernach: Neue Kfz-Werkstatt für qualifizierte Ausbildung

Kreis investiert 1,4 Millionen Euro in Erweiterungsbau – So bleiben MYK-Schulen zukunftsfähig

Bildung und Ausbildung werden im Kreis Mayen-Koblenz großgeschrieben: Rund 100 allgemein-bildende und berufsbildende Schulen gibt es im Kreis, darunter 20 in der Trägerschaft der Kreisverwaltung. Um solide Qualifikationen zu ermöglichen, den Anforderungen einer modernen, globalisierten Welt gerecht zu werden, sind immer wieder Investitionen in die breit gefächerte Schullandschaft der Bildungsregion nötig. So, wie an der August-Horch Berufsbildende Schule (BBS) in Andernach. Dienstagmorgen. Vier Gruppen von Berufsschülern sind in der Kfz-Werkstatt der BBS mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. „Der Mercedes springt sporadisch nicht gut an, wir sollen herausfinden, warum“, erklärt einer von ihnen. Zu fünft machen sich die angehenden Kfz-Mechatroniker an die Suche. Gleichzeitig arbeitet am Fahrzeug nebenan eine weitere Gruppe, während im vorderen Bereich der Werkstatt zwei Gruppen mechanische Aufgaben erledigen. Bis letzten November wäre ein solches Arbeiten an der BBS nicht möglich gewesen. „Früher war der Unterricht so gestaltet, dass der Lehrer an einem Motorenmodell demonstriert hat, wie es funktioniert, heute soll Lernen handlungsorientiert stattfinden“, erklärt Alexander Hüsch, Lehrer für Kraftfahrzeugtechnik. Praxis- und berufsnah sollen die jungen Leute ausgebildet werden und „möglichst viel selbst tun“. Doch weder Größe noch Ausstattung des bisherigen Kfz-Fachraums, der mit dem Neubau des Schulgebäudes 1974 eingerichtet wurde, ließen das zu.

Foto: Katharina Demleitner

▶ Seite 31

Anzeige

Regionalgeschäftsstelle für Mayen-Koblenz
Schlossstraße 2 | 56068 Koblenz
Telefon 0261 106-200 | myk@koblenz.ihk.de
www.ihk-koblenz.de/mayen-koblenz

www.facebook.com/ihk.koblenz
www.twitter.com/ihk_koblenz

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft. Starke Region.

Von Andernach bis Rhens: Die IHK berät kompetent

Ein breites Angebot an Dienstleistungen und Informationen

Von Andernach über Mülheim-Kärlich, Bendorf, Vallendar, Rhens, Kobern-Gondorf nach Polch, Mayen und Mendig. Die IHK ist im ganzen Landkreis Mayen-Koblenz für Sie da.

Interessen der regionalen Wirtschaft werden vertreten

„Wir halten ein breites Angebot an Dienstleistungen und Informationen für Sie bereit. Lassen Sie sich von uns beraten, wenn es um Themen wie Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Fachkräfte, Gewerberecht oder Aus- und Weiterbildung geht. Mit unseren kostenfreien Veranstaltungen, wie den Basisseminaren für Existenzgründer sowie unseren Aktionstagen „Unternehmer besuchen Unternehmen“, möchten wir Sie zusätzlich unterstützen. Gleichzeitig vertreten wir die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber der regionalen Politik und Verwaltung. So setzen wir uns unter anderem für den Ausbau der Infrastruktur im Landkreis Mayen Koblenz ein – insbesondere auch in Sachen Verbesserung der Breitbandanbindung der Gewerbegebiete“, so IHK-Regionalgeschäftsführer Martin Neudecker.

Bei Fragen zur Fachkräftesicherung, Unternehmensentwicklung, Weiterbildungsförderung oder vielen weiteren Themen berät die IHK kompetent.

▶ Ihre Ansprechpartner:
Martin Neudecker,
Regionalgeschäftsführer,
Telefon 0261/106-200,
neudecker@koblenz.ihk.de;
Janine Saas, Teamassistenz,
Telefon 0261/106-290,
saas@koblenz.ihk.de

„Hier war nur für höchstens eine Klasse Platz und zeitgemäß war die technische Ausstattung auch nicht mehr“, so Hüsch.

Gab es an der BBS früher drei Klassen in den kraftfahrzeugtechnischen Berufen, sind es heute elf mit aktuell 210 Schülern – der größte Bereich der Schule. Seit Oktober 2017 können sie qualifiziert zum Karosserie- oder Fahrzeugbaumechaniker ausgebildet werden: Der Kreis als Schulträger investierte rund 1,4 Millionen Euro in einen Erweiterungsbau mit neuen und ausreichenden Kapazitäten. Mit 635 000 Euro förderte das Land die neue Kfz-Werkstatt mit zwei Durchfahrtstoren, die einen erweiterten Karosseriebereich mit vier Hebebühnen und einem Diagnosestellplatz beherbergt. Außerdem gibt es Vor- und Nachbereitungsräume, die durch verglaste Elemente vom Werkstattbereich abgetrennt sind und so ermöglichen, dass die Schüler beaufsichtigt werden können.

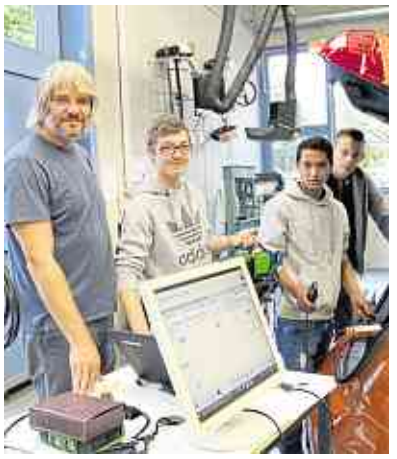


Foto: Katharina Demleitner

Dass die Werkstatt auf dem neuesten Stand ist, zeigt auch der Hochvoltarbeitsplatz für Arbeiten an Elektroautos. Ein Hybrid-Fahrzeug steht dort gerade bereit. Die Autos für den Unterricht stellen Firmen zur Verfügung, aber auch so manches Schülerauto, das Mucken macht, findet sich in der Werkstatt. „Vergaser, die früher noch eine wichtige Rolle gespielt haben, gibt es heute nicht mehr“, macht Lehrer David Friesenhahn deutlich wie wichtig die moderne Ausstattung der Werkstatt ist. Und er denkt schon weiter: Fahr-Assistenzsysteme und deren Ausrichtung im Falle eines Schadens oder einer Fehlfunktion sind seiner Meinung nach zukünftig ein neuer Schwerpunkt - Ansatzpunkt für weitere Investitionen.

Als einziger Kreis in Rheinland-Pfalz verfügt MYK über die Möglichkeit, die stetige Schulentwicklungsplanung softwaregestützt fortzuschreiben und Statistikberichte zu erstellen. Der erste ist in diesem Jahr erschienen. Mit der Entwicklungsplanung trägt der Kreis dazu bei, dass die Schulen in MYK zukunftsfähig ausgestattet sind und ihre individuellen Profile weiter entwickeln können. So sind alle 20 Kreisschulen, zu denen Förderschulen, Realschulen Plus, Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen und Berufsbildende Schulen gehören, seit 2017 in das neu entwickelte, sogenannte Schulnetz eingebunden. Dieses gesicherte EDV-Netzwerk bietet beste Rahmenbedingungen dafür, dass Schüler digitale Kompetenzen erwerben können.

(Katharina Demleitner)

Innovationen, die haften bleiben

Mit Wirkstoffpflastern von LTS können Patienten auf Tabletten, Kapseln und Tropfen verzichten

Pflaster, die bei Alzheimer, Schmerzen oder bei der Rauchentwöhnung helfen? Solche und zahlreiche andere innovative Pharmaprodukte entstehen bei LTS in Andernach – für die Entwicklung und Herstellung ist das wachsende Unternehmen immer auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeiter/-innen. Kleben statt schlucken: Mit den Wirkstoffpflastern von LTS können Patienten auf Tabletten, Kapseln und Tropfen verzichten. Die medizinischen Wirkstoffe gelangen über die Haut direkt in den Körper. Das macht die Therapie nicht nur einfacher, sondern auch verträglicher und effektiver.

Weltweit die Nummer 1

Bereits seit 1984 entwickelt und produziert LTS innovative Wirkstoffpflaster für international agierende Pharmaunternehmen – und ist heute globaler Marktführer in der Entwicklung und Herstellung transdermaler Systeme sowie oraler Wirkstoff-Filme, die einfach nur auf die Zunge gelegt werden und so schneller als jede Tablette in den Blutkreislauf gelangen. „Wir entwickeln immer wieder neue Produkte, die den Einsatz lebensnotwendiger Medizin für den Patienten angenehmer machen“, erklärt Produktions- und Technikvorstand Michael Hoffmann. So forscht LTS derzeit unter anderem an Pflastern und nadelfreien Injektionssystemen, die eine Impfung ohne „Piksen“ ermöglichen.

„Deutschlands beste Jobs mit Zukunft“: Mit innovativen Pharmaprodukten wurde LTS zum Weltmarktführer. Foto: LTS

Smarte Köpfe gesucht

Allein im Jahr 2017 hat LTS rund 20 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung investiert – mehr als jeder zehnte der 1146 Mitarbeiter/-innen tüftelt an neuen oder verbesserten Produkten. „Um unsere Innovationskraft und die hohen Qualitätsstandards auch in Zukunft zu sichern, sind wir auf fähige und engagierte Fachkräfte angewiesen“, so Hoffmann. Vor allem für Spezialisten aus den naturwissenschaftlich/technischen Berufen bietet LTS spannende und vielseitige Perspektiven. Die aktuellen Stellenangebote des Unternehmens findet man auf dem firmeneigenen Jobportal: jobportal.ltslohmann.de.

Ausgezeichnete Perspektiven

Als einer der größten Arbeitgeber der Region ist sich LTS seiner Verantwortung bewusst – und sorgt für eine ausgewogene Work-Life-Balance: etwa mit flexibler Arbeitszeit, verschiedenen Betriebssportgruppen und einem eigenen Kindergarten. „Unseren Erfolg verdanken wir unseren Kolleginnen und Kollegen“, betont Hoffmann.

„Daher bieten wir mehr als nur einen gut bezahlten Arbeitsplatz.“ Das bestätigt auch FOCUS-MONEY in seiner Studie und zeichnete LTS mit „Deutschlands beste Jobs mit Zukunft“ aus. Der Nachwuchs liegt dem Unternehmen ebenfalls am Herzen. Darum bildet LTS in vielen Berufen aus – vom Industriemechaniker bis zum Fachinformatiker – damit auch in Zukunft innovative Pharmaprodukte in Andernach entstehen.

LTS in Zahlen

Mitarbeiter/innen: 1146 (2017)
Gründung: 1984
Produktion: >760 Mio. Pflaster/Jahr
Umsatz: >300 Mio. Euro (2017)
Patente: über 300 Patentfamilien

LTS
TRANSDERMAL. MARKETLEADER.

LTS entwickelt und produziert transdermale Darreichungsformen für Arzneimittel – zum Beispiel über ein Pflaster gelangt der Wirkstoff **durch die Haut** in den Körper – zuverlässig, effektiv und komfortabel in der Anwendung.

Seit 1984 leisten über 1.100 Mitarbeiter an den Standorten in Andernach und den USA ihre Pionierarbeit im Gesundheitswesen die uns in unserem Segment zum **Marktführer** machte.

Unser großer Erfolg entsteht aus der **Motivation und Einsatzbereitschaft** unseres gesamten LTS-Teams.

Lernen Sie uns kennen: www.ltslohmann.de www.durch-die-haut.de

Heinrich + Steinhardt Architekten bauen Zukunft: Innovative Architektur made in Sayn

Traditionelle Baukultur neu interpretiert – Auszeichnung bei ICONIC AWARDS

Eigenständige architektonische Gestaltung und hochwertiges Design kombiniert mit fundierten Ingenieurleistungen sind die Grundlage für die ganzheitlichen Gebäude, die das Bendorfer Architekturbüro Heinrich + Steinhardt Architekten deutschlandweit realisiert. Ohne die traditionelle Baukultur zu verleugnen, setzt das Team auf anspruchsvolle Lösungen, die aktuellen wie zukünftigen Anforderungen an Form und Funktion gerecht werden. Wie erfolgreich das wachsende Unternehmen seine Kreativität in zeitlose Architektur umsetzt, zeigt neben zahlreichen Projekten in unterschiedlichen Sparten die jüngste Auszeichnung bei den angesehenen Iconic Awards.

Mit immer wieder neuen Ansätzen die regionale Baukultur weiterzuentwickeln ist eines der Leitthemen von Heinrich + Steinhardt Architekten. Ein Beispiel hierfür ist das markante Bürogebäude direkt gegenüber von Schloss Sayn, in dem das Architekturbüro seit 2012 seinen Sitz hat.

Unter Beweis gestellt hat das Büro seine exklusive Architektur auch bei so vorbildlichen Projekten wie dem Neubau des Campus der WHU in Vallendar, den Bildungszentren für Kommunikation und Gestaltung, sowie dem für Ernährung und Gesundheit der HWK Koblenz, oder der Konzernzentrale von Galeria Kaufhof in Köln. Auch viele exklusive Wohnhäuser und Wohnungsbauprojekte am Rhein sprechen die Sprache von Heinrich + Steinhardt, ebenso wie große Gewerbe und Verwaltungsbauten für namhafte Konzerne, auch über die Region hinaus. Ein sich immer mehr etablierender Schwerpunkt ist der behutsame, aber an unsere Zeit angepasste Umbau im Bestand, genauso wie der Umgang mit historischer Bausubstanz. Herausragende Beispiele hierfür sind die Burg Eltz oder die Neuprofilierung des Industriekulturdenkmals Sayner Hütte.

„Was wir planen, meinen wir ernst! Im Zeitalter der Globalisierung kann innovative Architektur an jedem Ort entstehen, nicht zwingend nur in den großen Ballungsräumen“, betont Geschäftsführer Thomas Steinhardt und verweist auf sein Werteverständnis: „Unsere Arbeit ist geprägt durch Einfachheit, Zuverlässigkeit, Ehrgeiz und gesundem Menschenverstand.“ Das Konzept überzeugt: Mit den Iconic Awards würdigt der Rat für Formgebung, der weltweit als eines der führenden Kompetenzzentren für Design gilt, jährlich herausragende internationale Bauprojekte. Bei dem Architektur- und Designwettbewerb konnte sich Heinrich + Steinhardt mit der Vinothek des Hammersteiner Weingutes Scheidgen durchsetzen und wird im Oktober als „Winner“ in der Kategorie „Architecture“ in der Pinakothek der Moderne in München ausgezeichnet. „Der renommierte Preis ist etwas ganz Besonderes und bestätigt uns in unserer klaren Haltung, sich architektonisch auf das Wesentliche zu konzentrieren“, erklärt Steinhardt, der zudem gerade von der Energieagentur RLP den Sonderpreis im Gebäudewettbewerb „Energieeffiziente Sanierung mit Vorbildcharakter“ für das identifikationsstiftende Wohnprojekt der Alten Tonmanufaktur in Höhr-Grenzhausen erhält. „Es gibt noch viel zu tun – werden Sie Teil unseres Teams und freuen Sie sich auf eine spannende und erfüllende Aufgabe!“, bestärkt Steinhardt kreative Architekten und Baufachleute, ihre Bewerbung unter www.heinrich-steinhardt.de an das Bendorfer Büro zu richten.

Die Nische in der Nische gefunden

Das Familienunternehmen AGVS Installation GmbH agiert von Mertloch aus weltweit

Anpassungsfähigkeit ist alles. Ein Beispiel dafür bietet die Firma AGVS Installation GmbH, die von Mertloch aus weltweit agiert. Das Kürzel steht für „Automated Guided Vehicle System". Dahinter verbirgt sich die Technik eines fahrerlosen Betriebssystems. Solche Techniken sind in der Lagerlogistikbranche unverzichtbar. Die Fahrzeuge bewegen sich dort in langen, schmalen Gängen – zentimetergenau ohne anzuecken; damit das gelingt, werden in den (Beton)Boden induktive, magnetische oder optische Leiter eingefügt, die das Fahrzeug störungsfrei vom Start- zum Zielort und wieder zurück leiten. Die zum Navigieren unerlässlichen Führungsspuren werden durch die AGVS Installation GmbH mit Hilfe eigens erstellten Maschinen millimetergenau in den Boden gefräst. Sowohl gerade Strecken als auch Kurven können problemlos gefräst werden.

Ein zweites Standbein der Firma AGVS ist die Bodensanierung , genauer: die Dehnfugensanierung.

Vater und Sohn Henriksson präsentieren eine Spezialfräsmaschine. Foto: Holz

Auch hierfür eignen sich die AGVS-typischen Maschinen. Geschäftsführer der Firma ist Gert Henriksson, ein gebürtiger Schwede; seine Stellvertreter sind seine Söhne Robert und Stefan. Die Arbeitsweise der Firma folgt den Anforderungen des Marktes, nicht starr der Arbeitszeitverordnung. AGVS versteht sich als Dienstleister. Sind Aufträge vorhanden, werden sie prompt erledigt; sind keine Aufträge da, herrscht Freizeit. Gert Henriksson fuhr zehn Jahre zur See: „Da kann man nicht einfach nach dem Handwerker rufen", erinnert er sich. Und so wissen er und seine Söhne sich in vielen technischen Fragen und Problemen selbst zu helfen. Gesucht werden derzeit Mitarbeiter, die ein spezielles Anforderungsprofil erfüllen sollten: der Rundum-Handwerker. Von Vorteil wären Ausbildung und Erfahrung als Elektriker und bei Diamantversetzungen.

Das Marketing für AGVS erfolgt über Mund-zu-Mund-Propaganda; weltweit operierende Firmen in Deutschland und Europa schicken AGVS auch in ihre entfernt gelegenen Dependancen in Asien und Amerika, um fräsen zu lassen oder um Böden (im Fahrspurbereich) zu reparieren und zu sanieren.

(Axel Holz)

▶ AGVS Installation GmbH,
Schulstraße 23, 56753 Mertloch,
Tel. 02654/9458010

AGVS
Installation GmbH

Ihr kompetenter Partner mit über 25 Jahren Erfahrung. Sprechen Sie uns an!

Seit über 25 Jahren bietet die AGVS Installation GmbH vollständige Bodeninstallationen für **Fahrerlose Transportsysteme (FTS)** und **induktive gesteuerte Flurföderfahrzeuge (Automatic Guided Vehicle, kurz AGV)** weltweit an. Über die vergangenen Jahrzehnte haben wir uns ein umfangreiches Knowhow und entsprechende Expertise im Bereich des maßgenauen und präzisen fräsens von optischen, magnetischen und induktiven Leitlinien aufgebaut.

Zur Installation unsere Anlagen greifen wir auf speziell für unsere Bedürfnisse angefertigte und angepasste Fräsmaschinen, die uns eine akkurate und qualitative hochwertige Auftragserfüllung gewähren.

Schulstraße 23 · 56753 Mertloch
Tel.: +49 2654 945801-0 · Fax +49 2654 945801-9 · E-Mail: info@agvs-installation.de

ANZEIGE

Hilger, Neumann & Partner mit neuen Partnern und neuem Standort erneut ausgezeichnet durch Focus Money als TOP Steuerberater

Hilger, Neumann & Partner setzt mit der Aufnahme der neuen Partner Frau Steuerberaterin Tanja Arenz, Herr Steuerberater Frederic Engel und Herr Wirtschaftsprüfer/Steuerberater David Schmitt ihren konsequenten Wachstumskurs weiter fort.

Tanja Arenz verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich komplexer steuerlicher Sachverhalte. Ihre Expertise wird nicht nur bei unseren Mandanten, sondern auch in der Finanzverwaltung geschätzt. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Gestaltungs- und Umstrukturierungsberatung, Erbschaft- und Schenkungssteuer und im internationalen Steuerrecht.

Frederic Engel ist ebenfalls bereits seit vielen Jahren in unserer Gesellschaft tätig. Er betreut unsere Mandanten in allen Fragen der Jahresabschlussprüfung und Jahresabschlusserstellung. Auch bei steuerlichen Sonderfragen und Umstrukturierungen vertrauen unsere Mandanten seinen Fachkenntnissen seit Jahren.

David Schmitt ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und bereits seit dem Jahr 2011 für Hilger, Neumann & Partner tätig. Unsere Mandanten schätzen Herrn Schmitt als kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung, Jahresabschlusserstellung, Unternehmensbewertung sowie der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung.

Die Erweiterung der Gesellschaft um drei neue Partner, die alle aus dem Unternehmen aufrücken, ist ein weiterer logischer Schritt, um die erfolgreiche Beratungstätigkeit von Hilger, Neumann & Partner fortzusetzen. Somit sind auch in Zukunft hohe Zuverlässigkeit und Ausrichtung auf die Mandanten garantiert.

Hilger, Neumann & Partner ist in **Andernach** und **Koblenz** und seit 2018 auch in **Bonn-Bad Godesberg** mit Niederlassungen vertreten.

Bereits zum **elften Mal** ist Hilger, Neumann & Partner im Jahr 2018 durch Focus Money, eines der führenden deutschen Wirtschaftsmagazine, als **TOP Steuerberater** ausgezeichnet worden. Darüber hinaus verlieh das Handelsblatt aufgrund der Leistungen den Titel **BESTE Steuerberater 2018.** Focus Money kommt zu dem Fazit, dass auch weiterhin höchste Qualifikationen im Steuerrecht das A und O sind. Am Markt kann auch künftig nur bestehen, wer exzellente Qualifikationen vorweisen und seine Mandanten dadurch flexibel beraten kann.

Hilger, Neumann & Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Andernach / Bonn / Koblenz
T +49 2632 9654-0
F +49 2632 9654-30
info@hilger-neumann-partner.de
www.hilger-neumann-partner.de

von links: David Schmitt, Tanja Arenz, Frederic Engel

Landkreis Mayen-Koblenz auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft

innogy sorgt für moderne Glasfaseranschlüsse auch in ländlichen Siedlungen und Gehöften

Mit einem symbolischen Spatenstich auf den „Solliger Höfen“ in Kobern-Gondorf ist der flächendeckende Breitbandausbau im Landkreis Mayen-Koblenz durch innogy gestartet. Bis Ende 2018 sollen alle bisher unterversorgten Gemeinden im Landkreis an das schnelle Datennetz angebunden werden. Die dafür erforderlichen Bauarbeiten sind bereits gestartet. Durch den Einsatz moderner Technologien werden bald in den unterversorgten Regionen, den sogenannten „weißen Flecken“, Download-Geschwindigkeiten bis in den Gigabitbereich pro Sekunde möglich sein.

So wie hier auf den „Solliger Höfen“ bringt innogy schnelles Internet in landwirtschaftliche Betriebe und Aussiedlerhöfe: Landrat Dr. Alexander Saftig und Dr. Lothar Oelert von innogy mit kommunalen Vertretern. Foto: innogy

Landrat Dr. Alexander Saftig, Nils Mischorr (für die atene KOM GmbH als Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband), Dr. Lothar Oelert, Leiter Rheinland-Pfalz bei innogy, Bruno Seibeld, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Hans-Peter Schomisch und Rita Emde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Mayen-Koblenz, Daniel Eberz vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) und Vertreter der Kommunen geben mit dem symbolischen ersten Spatenstich den Startschuss für den Breitbandausbau durch innogy im Landkreis. „Diesen Tag haben wir lange herbeigesehnt. Eine zukunftsfähige Breitbandversorgung ist heute ein knallharter Standortfaktor: der leistungsfähige Ausbau der Mega- und Gigabitnetze wird die Basis für volkswirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand sein. Sie bietet insbesondere dem ländlichen Raum und damit unserer Region enorme Chancen“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig.

„Es freut mich, dass wir bei diesem geförderten Projekt partnerschaftlich mit dem Landkreis Mayen-Koblenz zusammen arbeiten und beim Bau und Betrieb des Breitbandnetzes unterstützen können. innogy hat bereits über 600 000 Haushalte in über 300 Gemeinden im ländlichen Raum – überwiegend in Rheinland-Pfalz – an das schnelle Internet angeschlossen und verfügt damit über eine hohe Fachkompetenz im Breitbandausbau.“

Betonbohren und -sägen – gewusst wie

Ständige Weiterbildung der Mitarbeiter der dwt Diamant-Wasserstrahltechnik GmbH garantiert hohe Qualität

Die dwt Diamant-Wasserstrahltechnik GmbH mit Sitz in Kettig befasst sich seit ihrer Gründung 2002 mit den Bereichen Betonbohren- und Sägen, Fugenschneiden sowie Seilsägen. Auftraggeber sind neben vielen Fachfirmen aus den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Elektro, Heizung, Lüftung, Kälte-Klima, Schlosserei auch die öffentliche Hand und Privatpersonen.

Auch beim Schwimmbadumbau sind die Technik und die Manpower von dwt gefragt.

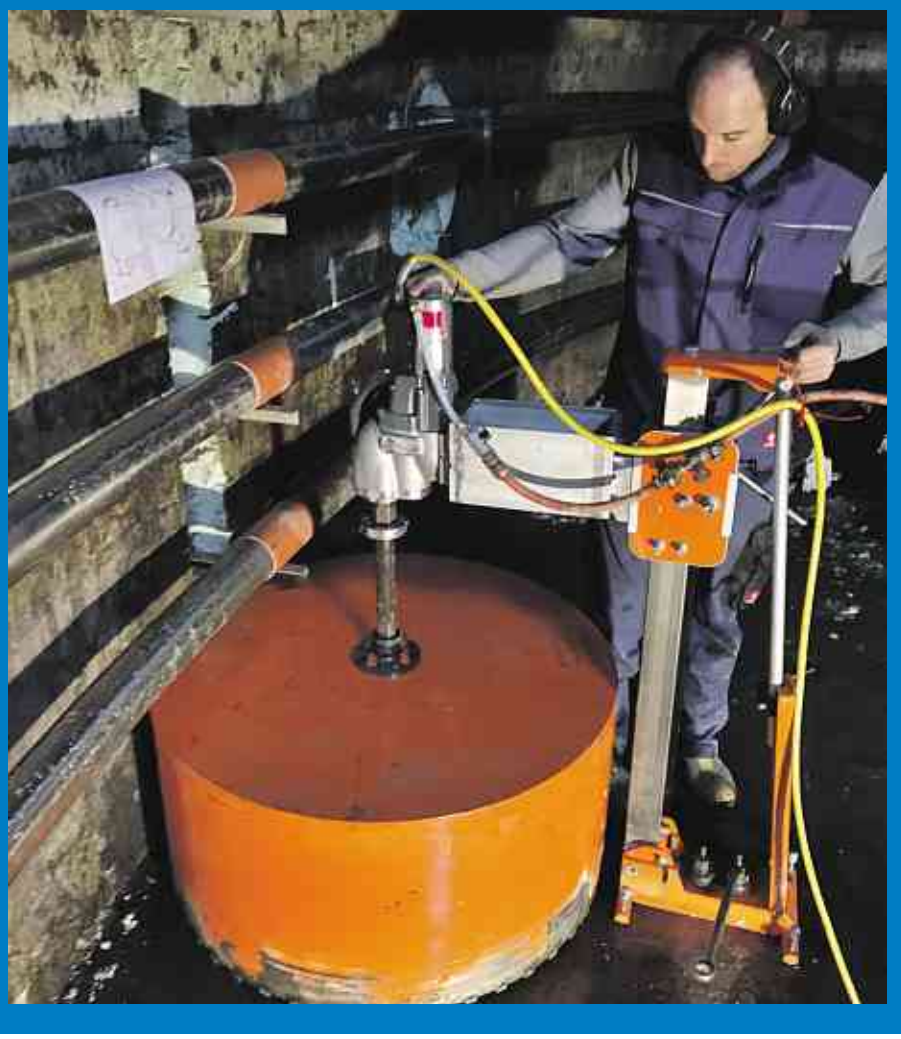
Seit Gründung hat dwt bei viele renommierte Bauvorhaben in der Region die erforderlichen Arbeiten ausgeführt. Zu diesen gehörten das Rhein-Energie Stadion, der Bahnhof Koblenz, IKEA Koblenz, Saturn Koblenz, Forum Mittelrhein, Kulturbau Koblenz, Globus Koblenz, viele Arbeiten anlässlich der Landesgartenschau Bingen, Bundesgartenschau Koblenz, sämtliche Krankenhäuser in Koblenz und diverse Ämter. Es kommt auch schon vor, das ein Einsatz für Stammkunden in benachbarte Länder führt.

Die acht gewerblichen Mitarbeiter – darunter ein Auszubildender – sind regelmäßig beim Fachverband Betonbohren- und Sägen Deutschland e.V. zur Weiterbildung. So kann eine sehr hohe Qualität der ausgeführten Arbeiten garantiert werden. Dies dokumentiert auch das Qualitätszeichen des Fachverbandes. Von circa 1000 Betrieben in Deutschland in diesem Gewerk haben

Ob Arbeiten an der Eisenbahnbrücke Ahrtal (oben) oder Kernbohrungen im Sayntal – dwt Diamant-Wasserstrahltechnik GmbH ist zuverlässig im Einsatz. Fotos: dwt

nur etwas weniger als 40 Betriebe diese Auszeichnung. Vor Erhalt müssen umfangreiche Prüfungen im technischen und kaufmännischen Bereich erfüllt sein.

Technische Neuerungen wie Maschinen oder Ausführungstechniken werden innerhalb kürzester Zeit in die Arbeitsausführung integriert. So werden jedes Jahr erhebliche finanzielle Investitionen in die Zukunft geleistet. Hier sieht Geschäftsführer Stefan Zerwas ganz klar die Stärken der Firma. Top ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, zum Teil schon mehr als zehn Jahre in der Firma, sowie modernste Maschinen gewährleisten eine hohe Qualität, die die Kunden zu schätzen wissen. Von dieser Philosophie soll auch in Zukunft nicht abgewichen werden.



FACHVERBAND BETONBOHREN UND -SÄGEN DEUTSCHLAND E.V.

dwt

DIAMANT-WASSERSTRAHLTECHNIK

- Betonbohren und -sägen
- Betonschleifen und -polieren
- Diamantwerkzeuge

dwt Diamant-Wasserstrahltechnik GmbH · Wiesenweg 16 · 56220 Kettig
Tel.: 0 26 37 - 9 42 31 - 0 · Fax: 0 26 37 - 9 42 31 - 10 · E-Mail: info@dwt-kettig.de · www.dwt-kettig.de

Industrie 4.0: Kreis macht Unternehmen fit für die Zukunft der Produktion

QuickCheck zeigt Stand der Digitalisierung – Zusammenarbeit mit Hochschule Koblenz

Das Bundesministerium für Forschung und Bildung hat 2011 im Rahmen seiner Hightech-Strategie Industrie 4.0 als Zukunftsprojekt gestartet. Durch die Digitalisierung verändern sich Produktionsabläufe und Arbeitsprozesse, die intelligente, weltweite Vernetzung von Menschen, Maschinen, Anlagen und Abläufen über das Internet fordert mehr Flexibilität und stellt Mitarbeiter und Unternehmen vor neue Herausforderungen. Von einer vierten industriellen Revolution ist die Rede, die die deutsche Industrie aktiv mitgestalten könne. Mit einem eigenen Projekt Industrie 4.0 unterstützt die WFG am Mittelrhein Unternehmen aus dem Kreis Mayen-Koblenz bei der Digitalisierung.

Um dauerhaft wettbewerbsfähig bleiben zu können, müssen sich Unternehmen den Herausforderungen stellen, die die zunehmende Digitalisierung von Produktionsprozessen mit sich bringen. Davon ist die WFG überzeugt und hat daher gemeinsam mit der WFG Koblenz ein regionales Unterstützungsangebot geschaffen. An der Hochschule Koblenz wurde ein QuickCheck Industrie 4.0 entwickelt, mit dessen Hilfe Betriebe untersuchen lassen können, in wie weit ihre Prozesse und Strukturen kompatibel mit den Anforderungen von Industrie 4.0 sind. Im Gegensatz zur gängigen Online-Methoden erarbeiten Experten der Hochschule gemeinsam mit den Unternehmen vor Ort einen individuellen Fragenkatalog, um eine aussagekräftige Analyse erstellen zu können.

Foto: Coloures-Pic - stock.adobe.com

▶ Seite 39

Anzeige

Ihre Top-Adresse in Bendorf

Berghotel Rheinblick
★★★Superior
PANORAMA - RESTAURANT - CAFÉ

Tradition, Herzlichkeit und Gastfreundschaft:

...drei Leitworte für drei Generationen

- Qualität seit 1937 -

Markus und Michaell Helling GbR

Remystraße 79 · 56170 Bendorf

Tel. 0 26 22 127 127 · Fax 0 26 22 143 23

E-Mail: berghotel@rheinblick.de

www.rheinblick.de

Vom Vereinsheim zum Hotel

Berghotel Rheinblick setzt auf Qualität

Über den Dächern von Bendorf können Gäste seit über 80 Jahren mit schönstem Blick auf den Rhein ausspannen, tagen und feiern. In dritter Generation steht Familie Helling für Tradition, Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Der Partnerbetrieb des Rheinsteigs, der als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet worden ist, setzt auf Qualität und Service – mit Erfolg: Das Drei-Sterne-Haus gehört heute zur Kategorie Superior. Neben einem stilvollen Ambiente können Gäste eine saisonal abgestimmte Küche im eigenen Restaurant, Platz für Tagungen und einen imposanten Außenbereich auch für den Nachwuchs genießen.

Der beeindruckende Panoramablick hatte es Toni Geißler angetan, als er 1937 die Gaststätte des Schützenvereins an der Stelle übernahm, an der früher Eisenerz geschürft worden war. Schnell entwickelte sich das ehemalige Vereinsheim zum beliebten Tanz- und Ausflugslokal, dem sogar Konrad Adenauer in den 1950er Jahren einen Besuch abstattete. 1963 übernahm Gründertochter Elfriede mit ihrem Mann Hermann Helling das inzwischen zum Berghotel herangewachsene Unternehmen. Seit 2005 leiten die Brüder Michael und Markus Helling in dritter Generation das 64-Betten-Haus, das im vergangenen Jahr sein 80-jähriges Jubiläum im Familienbesitz beging. Gleichzeit feierte Senior-Chef Hermann Helling seinen 80. Geburtstag. Regelmäßig lädt die Familie zu Gala-Dinnern ein, die Publikumslieblinge wie Rainer Zufall gestalten. Nächster Termin mit dem Koblenzer Comedian ist der 21. Oktober. Küchenmeister Michael Helling zaubert dazu Gaumenfreuden aus überwiegend regionalen Produkten. Rund 25 Mitarbeiter kümmern sich aktuell um die Gäste des Ausbildungsbetriebs, der momentan vier Auszubildende hat. „Aber wir suchen, vier weitere Stellen sind noch unbesetzt“, sagt Markus Helling. *(Katharina Demleitner)*

„Es geht darum, zu prüfen, wo Handlungsbedarf besteht und in welchen Bereichen die Betriebe das größte Entwicklungspotential hinsichtlich der Digitalisierung haben“, erklärt WFG-Prokuristin Rita Emde. Im vergangenen Jahr hat die WFG Unternehmen in der Region zum Stand in Sachen Industrie 4.0 befragt. Ergebnis: Manche Betriebe haben sich bereits auf den Weg gemacht, anderen ist die Bedeutung zwar bewusst, aber sie haben Unterstützungsbedarf. „Aus der Studie entstand die Kooperation mit der Hochschule und die Entwicklung des QuickCkecks“, erklärt Emde.

Hierfür wurde mit finanzieller Unterstützung der WFG am Mittelrhein und der WFG Koblenz eine Kontaktstelle eingerichtet, die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen ist. Doch die Experten erstellten nicht nur das standortnahe Info-Angebot für Unternehmen in MYK. Gleichzeitig setzte das Projekt an der Hochschule selbst einen Prozess in Gang, indem es Impulse setzte für die Einrichtung eines interdisziplinären Instituts für Digitalisierung an der Hochschule

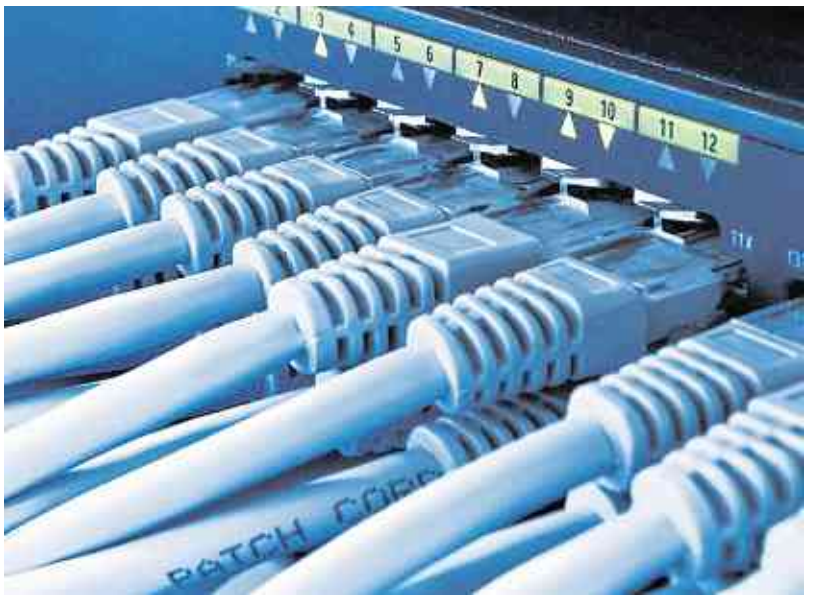


Foto: Mihai Simonia - stock.adobe.com

Koblenz. „Ziel soll sein, die gesamten an der Hochschule verfügbaren Kompetenzen zu nutzen und zu bündeln“, erläutert Professor Leyendecker, Projektleiter der neu eingerichteten Kontaktstelle Industrie 4.0. Neben Ingenieuren, Informatikern und Betriebswissenschaftlern könnten auch Fachleute aus dem sozialen Bereich zu dem Komplex Industrie 4.0 beitragen, „je nach dem, wo Unternehmen Bedarf an Unterstützung haben“, meint Leyendecker. Am 25.10.2018 soll die Gründung des Interdisziplinären Instituts für Digitalisierung (IIFD) erfolgen. Noch stehen WFG und Hochschule ganz am Anfang des Projektes. Anfang August kam der QuickCkeck bei den ersten Unternehmen zum Einsatz. Gemeinsam mit den Experten von Hochschule und WFG geht es auf die Suche nach Möglichkeiten, durch die Digitalisierung Prozesse und Kosten zu optimieren. „Oft kennen Unternehmen die Bereiche genau, wo Chancen gesehen werden, aber es fehlt an Lösungsansätzen“, erklärt Emde. Ein bis zwei Tage lang nimmt sich der neue Mitarbeiter der Kontaktstelle Digitalisierung, Christoph Szedlak Zeit für eine Status-quo-Analyse vor Ort in den Betrieben. Anschließend erarbeitet er mit Fachleuten aus den jeweils relevanten Bereichen, beispielsweise Maschinenbau oder Elektrotechnik, aber auch Kaufleute einen Handlungsplan als Vorschlag an das Unternehmen. Damit ist der QuickCheck abgeschlossen. In vier Betrieben hat es bereits Gespräche gegeben, weitere Anmeldungen liegen vor.

(Katharina Demleitner)

▶ Nähere Informationen zum QuickCheck gibt es im Netz unter www.wfg-myk.de

Anzeige

Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiter

Angestellte als wichtigstes Kapital stärken

Immer mehr Unternehmen investieren in ein Betriebliches Gesundheitsmanagement. Und das nicht ohne Grund, denn die Kosten, die durch krankheitsbedingte Ausfallzeiten entstehen, sind gravierend. Mitarbeiter, die aufgrund regelmäßigen Bewegungstrainings, richtiger Ernährung, professionellen Stressabbau und regelmäßiger Information zum Thema Gesundheit gesund und fit sind, sind leistungsbereiter und ausgeglichener, motivierter und produktiver, besser gelaunt und sorgen für ein besseres Team- und Betriebsklima.

Magdalena Kukulski, Dipl. Physiotherapeutin und Gesundheitsberaterin. Foto: Fit-Up Sportcenter Mayen

Mit dem Fit-Up Sportcenter Mayen als professionellem Partner können Unternehmen eine ganze Menge beitragen. Die hervorragend ausgebildeten Trainer und Sporttherapeuten sichern den Kunden in allen Bereichen eine professionelle und individuelle Betreuung ihrer Mitarbeiter.

Es wird Hilfe zur Installation eines Gesundheitsmanagements für Firmen mit einem vielseitigen Leistungsprogramm angeboten oder bereits vorhandene Strukturen werden ergänzt. „Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung in gesundheitsorientierter Fitness und in der erfolgreichen Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung.“

SHD: Vernetzt handeln – IT-Kompetenz aus einer Hand

Führender Anbieter von IT-Lösungen und Dienstleistungen für die Möbel- und Küchenbranche

Vernetzt, persönlich, branchenorientiert: Die SHD AG, eine international agierende Unternehmensgruppe mit Sitz in Andernach, ist seit 1983 der führende Anbieter von IT-Lösungen und Dienstleistungen für die Möbel- und Küchenbranche.

Die Warenwirtschaftssysteme sind passgenau auf den Einzelhandel zugeschnitten. Mit SHD-Planungssoftware werden Küchen, Bäder und Wohnräume gestaltet, visualisiert und konfiguriert. Bewährte und verlässliche Lösungen für jede Branche bietet SHD mit den Produktlinien Lagerorganisation, Finanzbuchhaltung und Personalmanagement. Um die Systemumgebung, Infrastruktur und Hardware kümmert sich das eigene Systemhaus – für den Möbelhandel und in jeder anderen Branche.

Zur SHD AG gehören fünf inländische Tochterunternehmen sowie fünf ausländische Tochtergesellschaften, die sich mit ihren Lösungen und Dienstleistungen optimal auf ihre speziellen Zielmärkte fokussieren. Die einzelnen Unternehmen handeln in ihren jeweiligen Marktsegmenten autonom und als Profitcenter. Angepasst an das Tempo und die Anforderungen des Marktes sind sie in hohem Maße flexibel und wettbewerbsfähig. Administrative Aufgaben übernimmt die Holding. Die Töchter konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen.

Foto: SHD

Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von über 50 Millionen Euro. Derzeit arbeiten über 500 Mitarbeiter für das Unternehmen. Der Erfolg von SHD ist auch der Erfolg der Mitarbeiter und ihres Engagements. Damit das auch in Zukunft so bleibt, bietet SHD eine Umgebung, in der jeder selbstständig agieren kann und so zum Gewinn der Arbeitsgemeinschaft wird.

SHD | vernetzt handeln.

SHD – der IT-Branchenmarktführer in der Region

Die SHD AG in Andernach entwickelt und vermarktet ERP- und Organisationslösungen, Raumplanungs- und Visualisierungssysteme, Logistiksoftware sowie Finanz- und Personalwirtschaftssysteme. Hardware, ein eigenes Rechenzentrum und die Betreuung der kompletten IT-Infra- und Netzwerkstruktur runden das Sortiment des Branchenmarktführers ab. Und das mit der Erfahrung von 35 Jahren.

SHD. Immer ein Gespräch wert.

WWW.SHD.DE

„Wir haben den Schock verarbeitet und in einen Erfolg verwandelt“

Zweckverbandsvorsitzender Jörg Lempertz über das Gewerbegebiet Flugplatz Mendig

Gebangt und gehofft hatten alle bis zuletzt. Als dann die Bundeswehr am 2. November 2004 bekannt gab, den Standort Mendig schließen zu wollen, waren alle geschockt. Eine Fläche von etwa 1,9 Millionen Quadratmetern sollten nicht mehr militärisch genutzt werden und einer der

©MarcoRothbrust

Jörg Lempertz
Vorsitzender Zweckverband
Konversion Flugplatz Mendig,
Bürgermeister
Verbandsgemeinde Mendig

größten Arbeitgeber sowie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor würde verloren gehen. Die Sorge vor dem, was kommen würde, war groß. Aus heutiger Sicht kann man das kaum noch glauben, denn der Flugplatz Mendig hat sich zu einem aktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Wir sprechen mit Jörg Lempertz, dem Vorsitzenden des Zweckverbandes Konversion, der maßgeblich an der Entwicklung der Liegenschaft beteiligt war, über die Geschehnisse nach 2004.

Herr Lempertz, was bedeutete das Aus des Heeresflugplatzes für die Region?

Lempertz: Der Heeresflugplatz war für Mendig unglaublich prägend. Man muss wissen, dass dieser Standort nicht erst seit 1956, als die Bundeswehr hierher kam, als Flugplatz genutzt wurde. Seit mehr als 100 Jahren wird hier am Ort militärisch geflogen. So etwas prägt eine Gemeinde, eine Region nachhaltig. Der Abzug der Bundeswehr bedeutete also nicht nur den Wegfall von fast 2.000 Arbeitsplätzen und einer maßgeblichen Wirtschaftskraft, sondern auch einen Verlust des Selbstverständnisses der gesamten Gegend. So etwas zu ersetzen ist eine schwierige Aufgabe.

Wie wurde diese Aufgabe gelöst?

Lempertz: Zunächst muss man sagen, dass das Land Rheinland-Pfalz unter der damaligen Bundeswehr-Reform stark gelitten hat und uns alsAnsprechpartner vom ersten Tag an zur Seite stand. Auch wenn wir bis zur letzten Minute gehofft haben, dass die Schließung unnötig wird, haben wir uns natürlich schon Gedanken gemacht, was mit dem Gelände geschehen könnte. Es gab einige Vorschläge, letztlich hat der Zweckverband unter Einbeziehung von Fachplanern und Wirtschaftsexperten die multifunktionale Nutzungskonzeption aus Fliegen/KFZ/Gewerbe und Industrie entwickelt.

Wer ist der Zweckverband?

Lempertz: Im Zweckverband sind alle Gemeinden, die direkt von der Schließung des Standortes betroffen sind, und der Landkreis zusammengefasst Uns war von Anbeginn klar, dass wir nur gemeinsam diese Aufgabe bewältigen können. Die gemeinsame Arbeit des Zweckverbandes, des Kreises und des Landes hat dann letztlich zum Abschluss des städtebaulichen Vertrages geführt, der Grundlage für die Zusammenarbeit mit dem Partner Triwo war, um das Gelände gewerblich zu nutzen.

Der Zweckverband Konversion Flugplatz Mendig sind:

- Kreis Mayen-Koblenz
- Verbandsgemeinde Mendig
- Stadt Mendig
- Ortsgemeinde Kruft
- Ortsgemeinde Thür

Und seither hat sich einiges getan, wie man sieht...

Lempertz: Ja, und wir sind unendlich stolz darauf. Glauben Sie mir, nicht alle waren davon überzeugt, dass die multifunktionale Nutzung des Geländes eine Erfolg versprechende Idee ist. Ich bin sehr froh, dass wir inzwischen auch die letzten Zweifler überzeugen konnten. Mittlerweile haben sich mehr als 70 Unternehmen auf dem Gelände angesiedelt und haben über 500 Arbeitsplätze geschaffen. Jetzt wird es so langsam eng.

Was können wir für die Zukunft erwarten?

Lempertz: Die Infrastruktur des Flugplatzes ist dank vieler Maßnahmen – darunter der Bau der Nord- Süd-Achse – hervorragend, die Anbindung optimal. Nachfrage ist nach wie vor vorhanden. Was liegt also näher, als sich zu vergrößern und neue Gewerbeflächen auszuweisen? Genau das haben wir vor. Die Wirtschaftskraft, die wir im Gewerbegebiet Flugplatz Mendig bündeln konnten, bietet uns die Chance eines weiteren Ausbaus. Diese werden wir nutzen, um weiter Arbeitsplätze zu schaffen und dafür zu sorgen, dass wir aus dem Schock, der uns alle im Jahr 2004 getroffen hat, auch für die Zukunft eine Erfolgsgeschichte machen.

Zweckverband Konversion Flugplatz Mendig

©bilderjet/Thierfelder

Ästhetisch, funktional und qualitativ

Das Kretzer-Team gestaltet und setzt ganzheitliche Einrichtungskonzepte um

Das Kretzer-Team ist auf die Gestaltung und Umsetzung von ganzheitlichen Einrichtungskonzepten spezialisiert. Dabei entwickelt das Unternehmen individuell auf den Auftraggeber abgestimmte Arbeitswelten, die einen hohen ästhetischen, funktionalen sowie qualitativen Anspruch erfüllen.

Mit dem hauseigenen Planungsteam werden Konzepte sowohl für den Objektbereich als auch für den Privatbereich erstellt. Innerhalb der Entwurfsphase wird sehr eng mit den Architekten und/oder mit den Unternehmen bzw. Endkunden zusammengearbeitet.

Die Arbeitsräume werden heute oft auch als Lebensraum gesehen, da die Menschen einen großen Teil des Tages in ihrer Arbeitswelt verbringen. Daher ist der ergonomische Anspruch an den Arbeitsplatz

Foto: Kretzer Bürotechnik & Organisation GmbH

von besonderer Bedeutung, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und somit auch die Leistungskraft des Unternehmens zu unterstützen. Wichtig dabei ist, dass die Arbeitsräume bzw. Lebensräume sich unterstützend auf die Gesundheit der Menschen auswirken, die darin arbeiten bzw. leben. Ganz nach dem Motto: Alles aus einer Hand, mit Leidenschaft für gutes Design und einem offenen Ohr für die individuellen Wünsche der Auftraggeber schafft Kretzer seit 1989 innovativ gestaltete und ganzheitlich eingerichtete Räume. Diese erfüllen einen hohen Anspruch an Design, Qualität und Langlebigkeit. Die Kreativität des Kretzer-Teams wird einerseits mit fundiertem Wissen und andererseits mit Projekterfahrung kombiniert. Daraus werden Konzepte individuell auf die Vorgaben des Auftraggebers abgestimmt. Diese Einrichtungskonzepte werden dann mit dem hauseigenen Schreiner- und Montageteam umgesetzt.

Gerne werden Kunden beraten, wahlweise vor Ort oder in der Ausstellung in der Carl-Spaeter-Straße 2 in Koblenz. Dort werden Konzepte von namhaften Herstellern, wie z.B. USM Haller, Vitra, Walter Knoll u.v.a. in einem stilvollen und angenehmen Ambiente präsentiert.

Lassen sie sich inspirieren.
Ihr Kretzer-Team

USM
www.usm.com

Make it yours!

USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion:
klassisches Design, klare Formen,
unaufdringliche Eleganz.

KRETZER
LEIDENSCHAFT FÜR GUTES DESIGN
Kretzer Bürotechnik & Organisation GmbH
Carl-Spaeter-Straße 2 o, 56070 Koblenz
Tel. 0261-8841260, Mail: buero@kretzer.info

A³ Vliesstoffe® GmbH sorgt für klare Lösungen

Kompetenz – nicht nur in Vlies

Die A³ Vliesstoffe® GmbH ist ein mittelständisches und familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Polch und konfektioniert und vertreibt Vliesstoffe für den Bereich der Flüssigfiltration im In- und Ausland. Durch eine mitarbeiterorientierte und gesundheitsgerechte Firmenkultur wird das Ziel verfolgt, nachhaltige Werte für das Unternehmen, die Mitarbeiter und die Kunden zu generieren. So wird der Nährboden für Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit auf allen Ebenen geschaffen.

Breites Sortiment an Vliesstoffen

Die A³ Vliesstoffe® GmbH bietet ein breites Sortiment an Binder-, Thermo-, Nadel-, Spinn- sowie Wasserstrahlvliesstoffen für sowohl traditionelle wie auch innovative Einsatzgebiete speziell für Oberflächen- und Tiefenfiltration. Die Vliesstoffe sind zertifiziert nach Öko-Tex Standard 100, DIN ES ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Damit wird den Kunden stets gleichbleibend hochwertige Qualität garantiert. Ob Rollenware, Filtersäcke, Formatzuschnitte oder Filterbeutel – das Unternehmen bietet die perfekt passende Lösung für den Einsatzbereich und Anwendungsfall jedes Kunden. Die optimierte Filtration durch ein exakt funktionierendes Filtermedium erhöht nicht nur die Produktqualität beim Kunden, sondern mindert auch laufende Kosten wie Wartung und Entsorgung.

Deshalb berät die A³ Vliesstoffe® GmbH im Vorfeld intensiv bei der Auswahl des perfekten Filtermaterials, um die hohen Ansprüche der Kunden an Qualität, Leistung und Kosten optimal erfüllen zu können. Durch eine optimale Lagerbevorratung wird eine zuverlässige und schnelle Versorgung sicher gestellt. Das Absorber-Programm für den Werkstoffbereich bietet Sicherheit auf Schritt und Tritt und reduziert die Rutschgefahr an Maschinen und Wartungsgruben.

Foto: Ralf Dahlhoff

Bequem, sicher, perfekt organisiert: Großer Reisespaß mit dem Moselaner

Mit Reisedienst Kröber zu attraktiven Zielen nah und fern

Sich zurücklehnen, sicher und komfortabel unterwegs sein und perfekt geplante Reisen zu den schönsten Plätzen Deutschlands und Europas genießen – Der Moselaner sorgt für entspannten Urlaub mit Chauffeur. Von der Tagesfahrt über Kurzreisen bis hin zu Städte- und Erlebnisreisen bietet das Winninger Familienunternehmen seit 65 Jahren bequemen, zuverlässigen und in jedem Fall großen Reisespaß.

Die Halbtages- und Tagesfahrten punkten in jeder Jahreszeit mit entsprechenden Zielen. Sei es im Sommer zu attraktiven Metropolen, Tierparks und Blumenshows oder im Winter zu den schönsten Weihnachtsmärkten. Aber auch Musicals, Konzerte und Theaterstücke dürfen im Programm nicht fehlen.

Besonders beliebt sind auch die Kur- und Wellnessreisen. „In das italienische Abano und Montegrotto fahren wir seit 1992 fast wöchentlich“, berichtet der Geschäftsführer Timo Kröber. Gäste schätzen dort den besonders wirkungsvollen, heilsamen Fango sowie die heißen Thermalquellen. Die An- und Abreise werden mit kostenfreien Getränken und Knabbereien versüßt.

„Und unsere Tages- und Mehrtagesreisen zu Saison-Beginn und zum Abschluss haben ebenfalls viele Fans“, freut sich der Geschäftsführer. Bei diesen Reisen können die Gäste bei einer Tombola kleine Sachpreise und tolle Reisegutscheine für Tages- oder Mehrtagesreisen gewinnen. Kenner mögen dabei aber auch das hochprozentige Hobby von Seniorchef Klaus-Dieter Kröber, der seine selbstgebrannten Schnäpse, Brände und Liköre aus der seit 1879 im Familienbesitz befindlichen Brennerei serviert. „Auch beim Buchen einer Reise können die Traditionsschnäpse probiert werden“ schmunzelt der Hobby-Brenner. Darüber hinaus organisiert Der Moselaner auch Winterreisen. Im neuerschienenen Winterkatalog werden neben den Adventreisen auch festliche Weihnachts- und Silvesterreisen angeboten.

Um den Gästen die Teilnahme am umfangreichen Programm so bequem wie möglich zu machen, hat Der Moselaner die Zustiegsmöglichkeiten erweitert. Urlaub von Anfang an gibt

es jetzt auch in acht zusätzlichen Gemeinden, darunter Weißenthurm, Neuwied, Andernach und Mülheim-Kärlich. Wer jedoch in Winningen startet, bekommt den Reisepreis um 20 Euro pro Person reduziert und kann währen des Urlaubes sein Auto kostenlos auf dem Gelände parken. Den neuen Betriebshof hat das von Erich Kröber gegründete Unternehmen im Oktober 2016 eröffnet. Ursprünglich

Reisedienst Kröber sorgt für entspannten Urlaub, im Foto: Seniorched Klaus-Dieter Kröber. Foto: Kröber

beschränkten sich die Fahrten mit einem VW-Bus auf die nähere Umgebung. Seit 1977 fährt der Betrieb mit Reisebussen deutsche und europäische Ziele an. Klaus-Dieter Kröber und seine Frau übernahmen den elterlichen Moselaner 1985. Seit 2011 ist Sohn Timo Geschäftsführer und damit die dritte Generation am Start. Inzwischen verfügt das Familienunternehmen über 16 Busse, wovon 9 in der 3- und 4-Sterne-Kategorie klassifiziert sind, die zwischen 28 und 57 Personen befördern können.

Buchhungshotline: 0 26 06 / 92 05-0

Der Moselaner

Mehrtagesreisen

Oktober - Advent

21.- 26.10. **Kaunertal** 560 €
25.- 28.10. **Papenburg** 389 €
08.- 12.11. **Saisonabschlussfahrt Berlin-Müggelsee** 399 €
28.11.- 01.12. **Bremen** 369 €
03.- 05.12. **Fahrt ins Blaue** 269 €
04.- 06.12. **Harz** 255 €
05.- 09.12. **Oberbayern** 490 €
10.- 13.12. **Hamburg** 296 €
14.- 16.12. **Oberhof** 279 €
16.- 18.12. **Dresden** 199 €
16.- 19.12. **Erzgebirge** 329 €

Weihnachten und / oder Silvester

22.- 27.12. **Südtirol** 595 €
22.12.- 02.01. **Südtirol** 1342 €
28.12.- 02.01. **Südtirol** 689 €
*inkl. ÜN im ***s-Hotel, Halbpension (an den Festtagen besonders festlich), Weinverkostung, Laternenumzug, Ausflüge etc.*

22.- 27.12. **Bad Kissingen** 595 €
22.12.- 02.01. **B.Kissingen** 1160 €
28.12.- 02.01. **B.Kissingen** 760 €
*inkl. ÜN im ***s-Hotel, HP (an den Festtagen besonders festlich), Getränke zum Abendessen, Stadtführung, Freizeitprogramm etc.*

Weihnachten und / oder Silvester

22.- 28.12. **Abano und Montegrotto** *ab* 825 €
22.12.- 04.01. **Abano-M** *ab* 1395 €
27.12.- 04.01. **Abano-M** *ab* 1025 €
inkl. ÜN im gewünschten Hotel, Vollpension (an den Festtagen besonders festlich), kostenfreie Getränke im Bus etc.

30.12.- 02.01. **Elsass** 495 €
*inkl. 3 ÜN im ***Hotel, Halbpension (inkl. 7-Gang-Silvester-Menü mit 1 Glas Wein zu jedem Gang), 3 Stadtführungen, Bootsfahrt, Flammkuchenessen & Weinprobe etc.*

30.12.- 02.01. **Passau** 585 €
*inkl. 3 ÜN im ****Hotel, 2x HP im Hotel, Silvesterschifffahrt mit Gala-Buffet & Live-Musik, Stadtführung Passau etc.*

30.12.- 02.01. **Ostsee** 568 €
*inkl. 3 ÜN im ****Hotel in Wismar, Halbpension (inkl. Silvester-Gala-Menü mit Dessert-Buffet), Stadtführung Wismar, Stadtrundfahrt Schwerin, Führung Sektkellerei etc.*

Im neuen Jahr:

Pitztal, Marienbad, Madeira (Flug), Ostsee, Schottland, Sorrent etc.

Fordern Sie unsere Kataloge an! (Sommer 2018 & Winter 2018/2019)

Geld sparen!

Mit dem Moselaner fahren und Geld sparen.

20 € Ermäßigung:
Wenn Sie in **Winningen zusteigen**, dann erhalten Sie von uns **20 € Nachlass** pro Person *(Tagesfahrten ausgeschlossen)*.
Außerdem können Sie **kostenfrei** auf unserem Gelände **parken** und in unserer Reiselounge erhalten Sie vor Abfahrt einen **kostenfreien** Kaffee oder Tee

kostenlose Zustiege:
Ortschaften mit kostenfreien und zentralen Haltestellen:
Koblenz, Lahnstein, Moselorte (Treis - Moselweiß & Karden - Metternich), Mülheim-Kärlich, Weißenthurm, Andernach, Neuwied, Bendorf, Vallendar etc.

Nähere Infos finden Sie in unserem Katalog - oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Kur- / Wellness
Abano & Montegrotto

Bereits seit über 25 Jahren fahren wir die bekannten Kurstädte Abano und Montegrotto in Norditalien an.

Sie werden geschätzt als die ältesten und wichtigsten Thermalzentren Europas.

Lassen Sie sich von der einzigartigen Wirkung des Fangos überzeugen.

Während der Fahrt nach Abano / Montegrotto reichen wir Ihnen im Bus kostenfreie Getränke und Knabbereien.

(Fast) wöchentliche Kurfahrten
März - Juli / Aug. - Nov. *ab* 680 €*
** Preis je nach Hotel / Saison / Dauer*

Weihnachten und / oder Silvester
siehe Mehrtagesreisen *ab* 825 €*
** Preis je nach Hotel und Termin*

Nur Busfahrt - *ab Koblenz* 275 €
(wenn Sie Ihr Hotel selbst buchen möchten)

Tagesfahrten

30.09. **Mörsdorf Geierlay** 16 €
05.10. **Brombeerschenke** 16 €
13.10. **Rhöner** Wurstmarkt *30 €
16.10. **Mayen Lukasmarkt** 16 €
19.10. **Ludwigsburg Kürbisfest** *36 €
27.10. **Lahr** Chrysanthema 29 €
27.10. **Fest der Reise** Fahrt i. Blaue inkl. Tombola, Kaffee, Kuchen 27 €

Veranstaltungen / Konzerte:

09.11. **Elfter im Elften** *66 €
23.11. **Roland Kaiser** *98 €
06.12. / 27.12. **Festungsvarieté, Koblenz** *ab* *78 €
12.12. **PUR** *99,90 €
12.12. / 19.01. **Tratsch im Treppenhaus** *58 €
29.12. **Holiday on Ice** *85 €
17.03. **Wahnsinn - Wolfgang Petry Musical** *ab* *80 €

* inkl. Eintritt

Weihnachtsmärkte finden Sie im aktuellen Winterkatalog!

Der Moselaner * Reisedienst Kröber GmbH & Co KG * An der Steinkaul 1 * 56333 Winningen
Tel. 0 26 06 / 92 05-0 * info@moselaner-reisen.com * www.moselaner-reisen.com

„Gute Beratung ist marktentscheidend“

E. Volz Werkzeughandels GmbH ist in Mayen an zwei Standorten präsent

Das Unternehmen E. Volz Werkzeughandels GmbH hat seit mehr als vier Jahrzehnten seinen ganz eigenen und noch dazu sehr erfolgreichen Stil entwickelt.

Das Stammhaus an der Koblenzer Straße 175 behielt seinen Charakter der unglaublichen Vielseitigkeit auf mehreren Ebenen. Die scheinbare Unübersichtlichkeit täuscht. Bis in den kleinsten Winkel ist alles durchorganisiert, geordnet und schnell erreichbar. Die Mitarbeiter verfügen über ein Fachwissen, das den Profi beeindruckt und den Laien überrascht. Dahinter steckt Strategie. Einer der Geschäftsführer und Inhaber, Thomas Volz, sagt: „Gute Beratung ist marktentscheidend.“ Und nicht nur die. Acht Monteure sind im Einsatz, um Serviceleistungen direkt beim Kunden zu erbringen. Unter anderem wird die Ware beim Einkauf geprüft, beim Verkauf und ein Jahr nach dem Kauf. Das Unternehmen E. Volz unterwirft sich zum Beispiel der „DGUV A3 VDE 0701“. Dahinter verbirgt sich die fachgerechte Sicherheitsprüfung von Elektrogeräten (und Betriebsmitteln) nachdem sie in Stand gesetzt und repariert wurden, sowie sogenannte Wiederholungsprüfungen von ortsveränderlichen elektronischen Betriebsmitteln. Stromerzeugende Maschinen und Schweißgeräte gehören in diese Kategorie.

In der Elektroabteilung der Firma E. Volz Werkzeughandels GmbH tut sich immer etwas. Foto: Axel Holz

Das Unternehmen bietet Gewerbetreibenden unter anderem ein Schranksystem vor Ort an; wer bestimmte Waren sofort braucht, greift hinein und bedient sich. Ware und Schrank sind dabei Eigentum von E. Volz. Mehr als 40 000 Qualitätsprodukte meist sehr bekannter Marken sind im Angebot, das auch digital erreichbar ist. 70 bis 80 Prozent der Kunden kommen aus dem gewerblichen Bereich; die übrigen sind Privatkunden.

Im Jahr 2011 eröffnete in der Eduard-Rhein-Straße die Filiale für Gartentechnik. Die Schwerpunkte dort: Handel mit Gartengeräten, Arbeitsschutz, Montage, Wartung und Instandsetzung von motorbetriebenen Maschinen für Heim, Haus und Hof. Vergleichsweise neu im Angebot sind Außenkamine, Kamin- und Pelletöfen.

Das Unternehmen wächst beständig; gesucht werden derzeit Schlosser, Landmaschinenmechaniker und Elektriker. *(Axel Holz)*

Über 130 Schüler, 23 Betriebe, 6 Wochen: Mit „Wissen was geht!“ zum Traumberuf

WFG-Projekt bringt Jugendliche und Unternehmen zusammen – Das ist das Konzept

Das Polcher Unternehmen Niesmann + Bischoff gewährte Schülern im Rahmen des WFG-Projektes „Wissen was geht!“ einen Einblick in ihre Produktion. Fotos: Katharina Demleitner

Unbesetzte Lehrstellen und ausbleibende Bewerbungen werden für Unternehmen immer mehr zum Problem. Auch im Kreis Mayen-Koblenz ist der viel zitierte Fachkräftemangel angekommen. Mehr als 1400 Berufsausbildungsstellen waren hier im Juli 2018 laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, davon waren über 460 unbesetzt. Gleichzeitig wissen viele junge Leute auch kurz vor Schulabschluss noch nicht, wohin die berufliche Reise gehen soll. Um eine Plattform für den Kontakt zwischen Schülern und Betrieben in der Region herzustellen, hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG) 2017 das Projekt „Wissen was geht!“ ins Leben gerufen. Das Konzept kommt an: Bei der zweiten Auflage in diesem Jahr nutzten deutlich mehr Teilnehmer die Gelegenheit, in den Sommerferien Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewinnen beziehungsweise zu gewähren.

Zehn Schüler sitzen an einem heißen Juli-Morgen in einem Besprechungsraum der Firma Niesmann + Bischoff. Das Polcher Unternehmen mit der örtlichen Lilie als Markenzeichen stattet exklusive Reisemobile aus und bietet unter anderem Kaufleuten, Handwerkern, und Technikern Arbeitsstellen. Darüber hinaus bildet der mittelständische Betrieb in vier verschiedenen Berufen aus. „Ich will auf jeden Fall Industriekaufmann werden, das ist mein absoluter Traumberuf“, erklärt Tim. Der 17-Jährige besucht die Carl-Burger-Berufsbildende Schule in Mayen und strebt nach seinem Fachabitur im Bereich Handel eine entsprechende Ausbildung an. „Offen ist nur noch, in welchem Betrieb“, sagt der Thürer. „Wissen was geht!“ öffnet ihm die Türen von Niesmann + Bischoff. Insgesamt drei Betriebe können die Projekt-Teilnehmer besuchen – eine gute Gelegenheit, um frühzeitig einen Überblick über die Angebote im direkten Umfeld zu bekommen, findet eine Mutter, die ihren 13-jährigen Sohn nach Polch begleitet. „Auch, wenn sich herausstellt, dass eine Branche nicht in Frage kommt, ist das ja eine wichtige Information“, berichtet sie von einem anderen Betriebsbesuch bei „Wissen was geht!“, der ganz klar gezeigt hat, dass der Junior schon körperlich wenig geeignet wäre. Insgesamt 23 Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen, darunter Großunternehmen wie Griesson-de Beukelaer, Brohl Wellpappe, Weig oder Lidl, die Bäckerei Achim Lohner aber auch Mittelständler wie der Malerbetrieb Klein, das Sanitätshaus Wittlich oder das Berghotel Rheinblick haben über 130 Schüler zwischen 14 und 19 Jahren in diesen Sommerferien über ihre Ausbildungsbetriebe informiert – mehr als doppelt so viele wie bei der Premiere des Projekts 2017. „Für uns ist das ein klares Signal, dass diese Art der Information und des Austausches sinnvoll ist und es Bedarf dafür gibt“, betont WFG-Prokuristin Rita Emde, die bei dem Besuch in Polch dabei ist. Wie bei Niesmann + Bischoff stellen sich im Rahmen von „Wissen was geht!“ die Unternehmen mit Präsentationen und Rundgängen vor, erläutern Ausbildungsinhalte und notwendige Fähigkeiten. Vor allem aber gibt es Gelegenheit zum direkten Gespräch mit Auszubildenden: „Man wechselt durch alle Abteilungen, wird aktiv mit eingebunden und bekommt auch wichtige Aufgaben“, berichtet Viktoria Stele von ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau bei Niesmann + Bischoff. Die Möglichkeit, ganz konkret vor Ort Anregungen für die Berufswahl zu bekommen, Fragen stellen zu können, kommt bei den Schülern an: „Wissen was geht bietet eine gute Möglichkeit, um Betriebe in der Region kennen zu lernen, ganz egal, ob für ein späteres Praktikum oder eine Ausbildung“, sagt Paul Kohn, der sich für den Besuch der Masa GmbH in Andernach angemeldet hatte. Ähnlich sieht es Vincent Tullius: „Ich habe spannende Einblick in die Ausbildungsberufe erhalten, fand es sehr gut, den Azubis über die Schulter zu blicken und das ein oder andere selbst zu probieren.“

Genau diese erste Erkundung der Möglichkeiten in der Region, gleichzeitig der persönliche Kontakt zu den Unternehmen ist das Ziel von „Wissen was geht!“: „Das Projekt soll eine Orientierungshilfe sein, indem die Schüler Produktion live erleben und selber mit den Mitarbeitern sprechen können“, erklärt Emde und fügt hinzu: „Das ist etwas anderes, als ein Video zu sehen oder nur etwas zu lesen.“ Viele Schüler nutzen zudem die Gelegenheit, bei den Betriebsbesuchen ein Praktikum zu vereinbaren. „Erst der Besuch, dann ein Praktikum - nach aufeinander aufbauenden Schritten sollen Schüler schließlich entscheiden können, was der richtige Weg für sie ist“, meint Emde.

Manchmal geht das sehr schnell: Jonas Ludwig, Absolvent der IGS Maifeld in Polch, entschied sich beim Besuch der Jungbluth Firmengruppe in Kruft spontan für eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker. Nur sechs Tage später trat er seine Stelle bei dem Vertragshändler für Gabelstapler, Baumaschinen und Reinigungsgeräten an. „Das Konzept geht auf“, freut sich Emde. In jedem Fall soll „Wissen was geht!“ im nächsten Jahr wieder an den Start gehen und Schülern spannende Berufe und Unternehmen in MYK näher bringen. *(Katharina Demleitner)*

KBM seit 1924

Qualität mit Herz und Stern

Ihre KBM-Gruppe
7x in Rheinland-Pfalz
6x in Hessen

KBM Motorfahrzeuge GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Breslauer Straße 84 – 86 · 56566 Neuwied
Tel.: +49 2631 9190 · Fax: +49 2631 919191
E-Mail: kbm-info@kbm.de · www.kbm.de

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

WFG

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
am Mittelrhein mbH

Bahnhofstraße 9 | 56068 Koblenz
Tel. 0261/108-295

info@wfg-myk.de | www.wfg-myk.de

www.facebook.com/wfgmyk

Starke Wirtschaft.
Gutes Leben.

Die WFG am Mittelrhein liefert viele Bausteine für den Erfolg der Region Mayen-Koblenz. In Verbindung mit der starken Wirtschaft ist durch die herrliche Kulturlandschaft an Rhein und Mosel mit ihren hervorragenden Weinen und die durch den Vulkanismus geprägte Eifel im Zusammenspiel von ländlicher Idylle und urbanem Flair eine Region mit besonderer Lebensqualität entstanden. Für Unternehmer, Existenzgründer und natürlich für die Menschen in unserer Region.

www.wfg-myk.de

Angebote aus unserem Wirtschafts-Baukasten

- GEWERBEFLÄCHEN / IMMOBILIEN
- FACHKRÄFTE-ALLIANZ
- FÖRDERMITTEL
- BRANCHENINITIATIVE VERPACKUNG UND LOGISTIK
- PROJEKTMANAGEMENT
- WISSENSMANAGEMENT
- BERATUNG